

# Mitteldeutschland

## Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 19

Vertheilung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große  
Krausenstraße 16/17 (Herrn Dr. Otto Meißner)  
Einsendungen im Falle des Umzugs (Herrn Meißner)  
besuchen bitte den Druck auf Verlegung der Adressen

Halle (S.), Donnerstag, den 23. Januar 1936

Monatlicher Bezugspreis 1,80 RM und  
0,25 RM, halbjährlich durch die Post 2,30 RM,  
ohne Zustellgebühr. — Einzelhefte 10 Pfennige  
monatlich 20 Pf — Anzeigenpreis nach Vereinbarung

Einzelpreis 15 Pf.



Die Garde zieht mit umflorter Fahne vor dem Buckingham-Palast auf.

Auch die britische Armee hat anlässlich des Todes ihres Königs Trauer angelegt. Das Bild zeigt eine Abteilung der englischen Leibgarde auf dem Wege zum Buckingham-Palast, den man im Hintergrund sieht, während des Kronrats die militärischen Ehrungen durchzuführen. Die Fahne ist umflort.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

## Die Proklamation Eduards VIII.

Vom Balkon des St. James-Palastes aus / Wallfahrt nach Sandringham

Vom Balkon des Londoner St. James-Palastes wurde gestern vormittag der dort bei winterlich-schönem Wetter versammelten Menschenmenge von einem Herold die Proklamation verlesen, die dem Volke die Thronbesteigung König Eduards VIII. verkündete. Das gleiche Schauspiel vollzog sich in Abständen von einer halben Stunde an drei weiteren geschichtlichen Stätten der Inneren Stadt, am Charing Cross, in Temple Bar, dem Gerichtsviertel der Londoner City, und vor dem Einzug der königlichen Wache auf dem ganzen Strecke von dem Palast des bisherigen Prinzen von Wales bis zur Wölfe hatte Militär in Abschaltuniform Aufstellung genommen. In allen vier Fällen ging der geschichtliche Akt in ständiger Weise vor sich.

Trompeter erschallten die Perennien mit einer langen Fanfare, dann trat der Wappenstein des Heiligenbandes, Sir Gerald Balfour, in Begleitung des Vorwärtigen, der eine goldbesetzte schwarze Uniform trug, vor die Menge. Er entrollte ein großes Pergament. Im gleichen Augenblick präsentierten die Truppen das Gewehr. Alles entfaltete das Haupt, und der Wappenstein verflüchtete, daß Prinz Eduard „mit einer Stimme der Junghe und des Perens zu unsern einigten geschlichen und rechtlichen Oberhaupt proklamiert wird.“ Nachdem der Wappenstein mit dem Sach gefolgt hatte: „Gott schütze den König“, wiederholte der Vormarsch diese Worte. Die Artillerie leitete Salut. Eine weitere Fanfare wurde gegeben und zum Schluß die Nationalhymne gespielt und gelungen. Die Flaggen, die bis dahin halbamt geflanten hatten, fliegen zur Wallfahrt empor.

Über den feierlichen Zug vom St. James-Palast zur City von London werden noch folgende Einzelheiten berichtet: „Der Zug wurde vom Vortritt der Leibgarde geführt. Hinter einer Schwadron von Gardesducor folgten die vier Staatskarolen, in denen die Träger der Proklamationszeremonie laßen. Ihnen folgte der neue König. In Temple Bar, wo die Hofgesellschaft der City von London beginnt, mußte die Proklamation laut machen, und der City-Marschall fragte mit lauter Stimme: „Wer kommt mit der?“ Die Antwort lautete: „Seiner Majestät Offizier, um seine königliche Majestät, Eduard, zu proklamieren.“ Ein offener betäubender Beifall der Menschenmenge brach aus, und die Nationalhymne wurde gelungen. Über geschichtlichen Boden bewegte sich darauf der Zug der Wölfe zu, wo der

Vormarsch ein von einer unübersehbaren Menschenmenge begrüßert aufgenommenes dreifaches Hoch auf den neuen König ausbrachte.“

Die Auskrönung König Eduards VIII. wurde in allen Staaten des britischen Weltreiches gleichzeitig vorgenommen. Wie „Daily Telegraph“ meldet, machte nur der Friseur eine Ausnahme. Die inländischen Behörden seien der Ansicht, daß eine förmliche Auskrönung nicht notwendig sei, da der Generalgouverneur beim Antritt seines Amtes die Treue für „König Georg, seine Erben und Nachfolger“ geschworen habe.

Nach der Verkündung der Proklamation leitete Ministerpräsident Baldwin in dem neuen König im Sandringham-Palast seinen ersten amtlichen Besuch ab. König Eduard VIII. begab sich dann im Flugzeug nach Sandringham zurück. In Anwesenheit Baldwin's fand gestern auch die übliche Wochensitzung des Kabinetts statt, in der die vorbereitenden Arbeiten für den Zusammentritt des Parlaments am 4. Februar geleitet wurden.

## Die Reichskrone krönt den Sarg

Seine Ueberführung König Georgs.

Die Kapelle von Sandringham war den ganzen gestrigen Tag über ein Wallfahrtsort, zu dem Männer, Frauen und Kinder aus allen Bevölkerungsschichten strömten, um von dem toten König Abschied zu nehmen. Die herrliche Kapelle des Königs wird heute von Sandringham nach London übergeführt. König Eduard und seine Brüder werden die Strecke von der Kirche von Sandringham nach dem Bahnhof von Woburn und wiederum von dem Londoner Bahnhof King's Cross nach der Westminster-Halle zu Fuß hinter dem Sarg, der auf einer Palette ruht, einhergehen. Die Königin und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie werden ihnen in Kraftwagen folgen. Auf den Straßen, durch die der königliche Trauerzug kommen wird, werden 2000 Polizeimänner Spalier bilden. In der Westminster-Halle wird der Sarg auf einen mit Purpur ausgelegten Katafalk gestellt werden. Die Reichskrone wird den Sarg krönen. Heute abend werden dann sämtliche Mitglieder des Parlaments dem verstorbenen König die letzte Ehre erweisen, indem sie am Sarg vorbeisprechen. Der Beisetzungsstag wird voranschicklich zum allgemeinen Trauertag für ganz England erklärt werden.

## Strenger Frost, schwere Wintergewitter

Anhaltende Kälte in Nordamerika / 48 Grad unter Null / 12 Personen erstoren

Über dem ganzen Gebiet von Zentral-Montana bis Illinois, von der kanadischen Grenze bis zu dem nördlichen Teil des Staates Missouri herrscht gehern eine Kälte, wie sie in diesen Gegenden seit vielen Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Zahlreiche Orte melden Temperaturen von minus 20 Grad Celsius bis minus 48 Grad Celsius. In Minnesota, das minus 48 Grad Celsius meldete, ist der Verkehr fast vollkommen lahmgelegt, ebenfalls das Geschäftleben. Jede Tätigkeit im Freien ist unmöglich. 12 Personen sind bereits erstoren. Die Letzte haben alle Hände voll zu tun, um die Un-gezeiten zu behandeln, die sich Hände und Füße erstoren haben.

In nicht weniger als 10 Staaten wüteten schwere Wintergewitter. Die Schulen sind in diesen Gegenden geschlossen. Zahlreiche Personen und Gärten sowie Autos sind hien auf den Straßen liegen. Im State Ohio, und zwar in dem Ort St. Clairsville, waren Schulaulen von den Schneefürmen völlig eingeschneit worden. In den Autos waren befinden sich über hundert Personen. Die meisten sind von der ritterlichen Polizeibeamten, die nach mehrschichtigem Mitt die Wagen aus dem Schnee herauszuholen, ist es zu verstanden, daß die Kinder gerettet wurden.

Sibirien wird zur Zeit von einer Kälteperiode heimgegriffen, wie sie seit 15 Jahren in diesem Maße nicht beobachtet worden ist. Die großen Wasserfälle sind fast vollständig gefroren, so daß die Elektrizitätsversorgung durch die an ihnen gelegenen Kraftwerke ernsthaft gefährdet ist. Dadurch wird besonders die Hauptstadt Reiskap betroffen.

## Ernste Ereignisse befürchtet

an der mongolisch-mandschurischen Grenze.

Aus Sinking wird dem japanischen Blatt „Tokio Nishi Nishi“ berichtet, daß durch die Zwischenfälle an der Grenze mit der früheren Mongolei eine gespannte Lage eingetreten sei. Man befürchte allgemein ernste Ereignisse.

## Hilfsbilder wurden beschlagnahmt

Wieder Hausdurchsuchungen in Euenen.

Am Dienstag wurden bei vier Euenen Einwohner Hausdurchsuchungen vorgenommen. Offenbar suchte man nach politischem Material, doch hat man nichts irgenwie Belastendes finden können. Beschlagnahmt wurden u. a. Hilfsbilder und Postenfremden.

## Die „Gestapo“

Der „Völkische Beobachter“ bringt heute folgenden Zeitsatz über Entstehung, Bedeutung und Aufgaben der Geheimen Staatspolizei:

Eine der am meisten beredeten und am weitesten gefassten Einrichtungen des nationalsozialistischen Staates dürfte die Geheimen Staatspolizei sein. Ferien von Zeitungsansätzen und ganze Bücher werden ihr im Ausland gewidmet, in denen eine geheimnisvolle, weltumspannende Organisation geschichtlicher und Sundrye und aber Sundrye von Gestapo-Agenten „entlarvt“ werden. Im Innland hört das Verstecken um die im Hintergrund wirkende „Macht“ der Geheimen Staatspolizei nicht auf, — bei den Trägern schlechter Wissen in veränderlicher Furcht, bei dem um Staat und Bewegung Verwirren in oft zu hoffnungslosen Umständen. In Wahrheit ist die Geheimen Staatspolizei eine ebenso notwendige wie fastlich-nichtliche Einrichtung, die eine wahre Darstellung ihres Wesens und ihrer Aufgaben vertritt und wünscht.

Die Geheimen Staatspolizei — richtiger: die Geheimen Staatspolizei der deutschen Reichsregierung — ist die zentrale Organisation in sämtlichen deutschen Ländern gleichzeitig aus zwingender Notwendigkeit geschaffen worden. In Preußen war ihr Schöpfer der Ministerpräsident Brüning, der noch jetzt Chef der Geheimen Staatspolizei ist. In Bayern war der Schöpfer der Bayerischen Politischen Polizei der Reichsführer SS Himmler, der zugleich in den übrigen außerpreussischen Ländern den Aufbau der Politischen Polizei anregte und leitete.

Ihre einheitliche Zusammenfassung erfordern die Politischen Polizei aller Länder, als Ministerpräsident Brüning den Reichsführer SS Himmler, der in sämtlichen außerpreussischen Ländern zum Politischen Polizeikommandeur jedes einzelnen Landes ernannt worden war, im Frühjahr 1934 zum stellvertretenden Chef der Preussischen Geheimen Staatspolizei ernannte. Von diesen

Augenblick an war eine einheitliche Führung und damit eine einheitliche Praxis und — soweit möglich — ein gleichmäßiger Ausbau der Politischen Polizei aller Länder gewährleistet. Diese allein auf gesetzlicher Initiative und Führung beruhende Zusammenfassung, die nicht durch formale „Verrechtlichung“ begünstigt wurde, kann insbesondere hinsichtlich der Gleichrichtung der politisch-polizeilichen Praxis in allen Teilen des Reiches für die Konsolidierung der Ordnung und für die Überwindung der Defektivität nicht hoch genug gewertet werden.

Die so gestaltete Geheimen Staatspolizei ist in erster Linie ein regulärer kriminalpolizeilicher Behördenapparat, dem die besondere Aufgabe der Verfolgung von Verbrechen und Vergehen gegen den Staat — vor allem die Verfolgung des Hoch- und Landesverrats — obliegt. Die Aufgabe der Geheimen Staatspolizei ist, diese Vergehen und Verbrechen aufzuklären, die Täter zu ermitteln und sie der gerichtlichen Verfolgung zuzuführen. Die Zahl der bei dem Staatsgerichtshof ständige anhängigen Strafverfahren wegen hochverräterischer Unternehmen — insbesondere von Kommunisten und anderen Marxisten — und wegen Landesverrats ist das Ergebnis dieser Arbeit der Geheimen Staatspolizei.

Der Staat darf sich aber nicht damit zufriedengeben, bereits begangene Verbrechen des Hoch- und Landesverrats aufzuklären und die Täter zu bestrafen. Viel wichtiger ist, der Begehung derartiger Straftaten vorzubeugen und damit die Wurzeln dieser dem Staat drohenden Gefahren zu vernichten. Deshalb ist ein weiteres großes Aufgabengebiet der Geheimen Staatspolizei die vorbeugende Bekämpfung aller dem Staat und der Staatsführung drohenden Gefahren.

Mag die Befolgung politischer Delikte die Aufgabe der Kriminalpolizei aller Zeiten und aller Länder gewesen sein — auch der Weimarer Staat hatte in den Abteilungen IA

feiner Vollziehbehörde eine solche auf politische Delikte spezialisierte Kriminalpolizei. — So ist eine Geheimen Staatspolizei als notwendig erachtet worden. Diese ist jedoch als ein dem Staat drohendes Gefahren ihrem Wesen nach unzulässig mit dem nationalsozialistischen Führerstaat verbunden. Denn seit der nationalsozialistischen Revolution ist jeder öffentliche Versuch und jede öffentliche Äußerung gegen den Staat und gegen die Staatsführung verboten. Die Gegner des Führers und der nationalsozialistischen Idee sind aber, insbesondere soweit sie im Antrage ausländischer Zentralen im Reich tätig waren und sind, mit dem Verbot ihrer Organisationen und ihrer Zeitungen keineswegs bestraft worden, sondern haben sich lediglich in andere Formen des Kampfes gegen den Staat zurückgezogen.

Wo die Regierungen des demokratischen-parlamentarischen Systems generale Parteien, Fraktionen und Kampfblöcke, in der Öffentlichkeit sich betätigen haben, muß der nationalsozialistische Staat die unterdrückung gegen ihn kämpfenden Gegner in illegalen Organisationen, getarnten Parteien, in einer geheimen Kampfbewegung, in Geheimnissen und selbst in den eigenen Organisationsform der Partei und des Staates aufzulösen, aber nicht unzulässig machen, — und zwar bevor sie bann gekommen sind, eine solche als Staatsschutzmaßnahme durchzuführen. Diese Aufgabe, mit allen Mitteln den Kampf gegen die geheimen Staatsfeinde zu führen, wird seinem Führerstaat zu erpart bleiben, weil immer die staatsfeindlichen Mächte von ihren ausländischen Zentralen in irgendeiner Weise in diesem Staat sich dienstbar machen und zum unterdrückung des Kampfes gegen den Staat einzuwirken werden. Aus diesen Gründen ist eine Kampforganisation gegen diese Staatsfeinde für den Führerstaat ein organisches Notwendiges, das nicht ohne schwerste Gefahr vernachlässigt werden darf.

Die vorzubehaltene Tätigkeit der Geheimen Staatspolizei besteht in erster Linie in der unzulässigen Beobachtung der Tätigkeit aller Staatsfeinde im Reichsgebiet. Da die Geheimen Staatspolizei den für in erster Linie obliegenden Beobachtungsaufgaben diese Beobachtung der Staatsfeinde nicht in dem notwendigen Maße durchführen kann, tritt ihr ergänzend die Sicherheitsdienst der Reichsführer SS, der politische Nachrichtenendienst der Bewegung eingesetzt wurde, zur Seite und stellt damit einen großen Teil der von ihm mobilisierten Kräfte der Bewegung in den Dienst der Staatspolizei.

Die Geheimen Staatspolizei trifft auf Grund der Beobachtungsergebnisse gegen die Staatsfeinde die erforderlichen vorzubeugenden Vorkehrungsmaßnahmen. Die wirksamste Vorkehrungsmaßnahme ist zweifellos die Freiheitsentziehung, die in der Form der "Schußhaft" verhängt wird, wenn zu befürchten ist, daß die freie Betätigung der betreffenden Person in irgendeiner Weise die Staatsfeindschaft gefährden werde. Die Anwendung der Schußhaft ist durch Mitgliedern des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern und durch ein besonderes Vollzugsamt vorzubehalten der Geheimen Staatspolizei so geregelt, daß — jenseit es die Aufgabe des vorzubehaltenden Kampfes gegen die Staatsfeinde zuliht — ausreichende Garantien gegen einen Mißbrauch der Schußhaft gegeben sind. Bei allem einem ist die einschlägige Erziehung zum Gleichschritt der Praxis bei allen Behörden der Geheimen Staatspolizei dazu geführt, daß die Erfolge der Anwendung der Schußhaft die gelegentlich nicht nur zum verbotenen Härten unendlich anwachsen.

Während juristische Schußhaft in Vollstreckung und Gerichtsakten vollzogen wird, nehmen die der Geheimen Staatspolizei

unternehmenden Konzentrationslager diejenige Schußhaft ab, die für längere Zeit aus der Schußhaft in Erziehungszentren verwirklicht werden müssen. Den größten Stamm der Insassen der Konzentrationslager bilden diejenigen kommunistischen und sonstigen marxistischen Kampfbewerke, die nach den allgemeinen Erfahrungsregeln in Freiheit sofort ihren Kampf gegen den Staat wieder aufnehmen würden.

Weitere politische Vorkehrungsmaßnahmen gegen staatsfeindliche Betreibungen bestehen in der Auflösung von Verbänden, in dem Verbot und der Auflösung von Versammlungen und Zusammenkünften, in dem Verbot von Schriften aller Art und dergleichen.

In der Anwendung der politischen Vorkehrungsmaßnahmen ist die Geheimen Staatspolizei ein notwendiges und wirksames Instrument in der Hand der Staatsführung, durch das der Wille der Staatsführung überall durchzuführen werden kann und deren Finesse des Staatsapparates sich nicht durchsetzen können oder nicht eingesetz werden sollen.

Da auch der NSDAP und ihren Führern durch gezielte Bestimmungen ein besonderer Schutz gewährt wird, obliegt der Geheimen Staatspolizei auch die Verhütung von Delikten gegen diese Gelehrte und der vorzubehaltende Schutz der Partei und ihrer Führer.

Die Aufgaben der Geheimen Staatspolizei können nur von Menschen erfüllt werden. Die Aufgabe der nationalsozialistischen Staatspolizei ist aber die Verwirklichung der nationalsozialistischen Idee als das eigene Lebensziel betrachten. Deshalb ist es das Bestreben der Führung der Geheimen Staatspolizei, aus den Angehörigen der Geheimen Staatspolizei nicht nur ein Einmündiges und erfolgreich arbeitendes Behördensystem, sondern ein weitausführend und kameradschaftlich fest in sich geschlossenes Staatskollektiv neuer Prägung zu schaffen. Das äußere Gegebenen ihrer Innern Gesellschafft ist die schärfste Instruktion der SS, die schon heute von einem großen Teil der Beamten und Angehörigen der Geheimen Staatspolizei getragen wird. Als Angehörigen der Geheimen Staatspolizei sind sie bewußt, daß ihnen mit dem letzten Kampf gegen die negativen und zerstörenden Erscheinungen die schwerste, aber auch die wichtigste Aufgabe und notwendigen Aufgaben im nationalsozialistischen Staat anvertraut ist. Sie fühlen sich bewußt als der Schmittpunkt von Staat und Bewegung, indem sie befreit sind, als lohnlos arbeitender Behördensystem die Verantwortung der Staatsführung zu übernehmen und die Verantwortung der Staatsführung zu vollziehen — indem sie sich aber zugleich als der Teil der nationalsozialistischen Bewegung fühlen der noch heute Angst im Antrage mit den Gegnern der Kampfpolitik und der Herrschaft der nationalsozialistischen Revolution verbietet.

**Kabinettsratschläge in Kgypten**

Das ägyptische Kabinettt Ratsschläge trat gestern zurück, um ein Kabinet der Einheitlichen Wahl zu machen. Die verhandelt, daß der Führer der Naab-Partei, Abbas Abdou, die Bildung der neuen Regierung ablehnt.

**Minikalisches Quellgebiet Mitteldeutschland**

Hochschulortort von Prof. Dr. Max Schneider, Halle.

Hoch, Hängel, Schuß — drei Namen, die in dem gerade hinter und legenden Erinnerungsjahr 1935 mit einem besonderen Klang genannt wurden. In großen Feiern gedachte das ganze deutsche Volk in allen seinen Gauen dieser großen Meister der Rede. Mit um so größerem Eifer muß es da erfüllen, daß alle drei mit unserer Heimat, mit Mitteldeutschland, aus engste verbunden waren. Aber es sind nicht nur diese drei Meister, die Mitteldeutschland in einem musikalischen Land machten. Vor einigen Tagen habe man des 250. Geburtstages des Thomastonders Schein gedenken können, und überdies Jahr sind ebenfalls 30 Jahre seit der Geburt Samuel Scheidts verfloßen. Daneben aber können immer noch viele bedeutende Namen zu nennen.

In welchem Maße Mitteldeutschland während seiner Jahrhunderte (im 16. und 17. Jahrhundert) gerade ein Quellgebiet musikalischer Schöpfungen war, das im Mittelhochland im Auditorium dirigiert der Martin-Luther-Universität Professor Dr. Max Schneider auf, der im Rahmen der Wortgruppenreihe Mitteldeutschland, seine Geschichte, Kultur und wirtschaftliche Struktur über Mitteldeutschland referiert hat.

Mit dem Kurfränkler Friedrich dem Weisen von Sachsen hoch die Zeit der mitteldeutschen Meister an. Der Kurfränkler richtete in Wittenberg eine Hofkapelle nach niederländischem Muster ein und zog bedeutende Künstler an seinen Hof, wie wir noch nach erhaltenen Kapellbüchern und Sammelwerken erleben können.

Den großen Maßstab aber brachte Luther, der unsere Heimat zum Ausgangspunkt der evangelischen Kirchenmusik machte. Luther musizierte an das Volk heran, wie es sich ihm in seiner Predigt, wie es sich ihm in dem Brief, der der Singerei (das weltliche Gb)

**Eden aggressiv, Bed zurückhaltend**

**Danziger Fragen vor dem Völkerverband Greiser verlangt gerechte Behandlung**

Der Völkerverband trat gestern vormittag in nichtöffentlicher Sitzung in die Behandlung der auf der Tagesordnung stehenden Danziger Fragen ein. Die Rede der Greiser eröffnet durch den englischen Außenminister Eden als Vorkühler, der erklärte, er wolle im Augenblick nicht auf Einseitigkeiten eingehen, sondern nur die allgemeine Lage wärigen.

Bei der Vorlesung seines letzten Berichtes über diesen Gegenstand habe er bereits darauf hingewiesen, daß die zur Erörterung stehenden Fragen sich erretlicherweise nicht auf irgendwelche Meinungsverschiedenheiten zwischen Danzig und Polen beziehen. Gleichzeitig sei es aber bedauerlich, daß der Rat sich wieder einmal mit der Vertagung der Verfassung der freien Stadt durch die Danziger Regierung zu beschäftigen habe. Der Rat habe im September ausdrücklich damit rechnen können, daß seine Empfehlungen vollständig angenommen werden würden. Der Danziger Senatpräsident habe selbst die Vertagung abgelehnt, daß der Senat entsprechende Maßnahmen treffen werde. Man habe damals noch gehofft, daß der Rat die weitere Vertagung nicht haben werde, sich mit dem Verfassungsleben der freien Stadt zu beschäftigen. Leider ist dies bei weitem nicht der Fall. Im Augenblick wolle er weder im einzelnen auf die Gründe der Vertagung, noch auf die Willkür der vorjährigen Wahlen eingehen. Der Rat habe gewisse Funktionen gegenüber der freien Stadt Danzig übernommen. Die betreffende Erfüllung dieser Verpflichtungen sei durch die Haltung des Danziger Senats schwierig gemacht worden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ergriff der französische Redner Jege das Wort, der in dem gleichen Sinne wie Eden sprach. Der vordringlichste Punkt im Augenblick sei die Vertagung des Völkerverbandes unternommen worden, die in der Vertagung der freien Stadt Danzig liege. Wenn die Unabhängigkeit Danzigs eine Tatsache sein sollte, müsse auch die Klärung vor ihren richterlichen Entscheidungen gewährleistet sein. Danzig sei zwölf Jahre lang das Pulverfaß Europas gewesen. Dieses Pulverfaß liege der nationalsozialistischen Regierung angedreht worden. Der Danziger Senat habe die Verantwortlichkeit des Völkerverbandes in die Tat umgelenkt.

Der Senatpräsident dankte dann dem polnischen Außenminister Bed, daß er diese Friedensaufgabe Danzigs anerkannt habe. Nachdem Eden nochmals das Wort ergriffen hätte, übernahm der Vorsitzende des Völkerverbandes den Vorsitz der Erörterungen. Greisers Zustimmung könne und in Zusammenarbeit mit dem Reichsminister und mit Greiser auf einer vernünftigen Lösung zu gelangen hoffe. Den Vorsitz der Angelegenheit auf eine spätere Sitzung.

aus, daß sich der Rat seit einiger Zeit nicht mehr mit Streitfragen zwischen Danzig und Polen zu beschäftigen brauche. Oberst Bed verteilte zum Schluß seinem Botschafter Ausdrück, daß der Rat eine gerechte Lösung finden möge. Der internationale Auswärtigenkommissioner erklärte, der Rat habe es hier mit einer Verpflichtung der Danziger Regierung gegenüber dem Völkerverband zu tun. Der Völkerverband dürfe in keinem Fall einer Vertagung ausweichen, da dadurch ein Präzedenzfall geschaffen werde. Nachdem Völkerverbandskommissionar Vetter sein „Bedauern“ darüber ausgedrückt hatte, daß er in seinem Bericht die Lage in Danzig gemildert habe, Danzig hätte stillhalten können, ergriff der Danziger Senatpräsident Greiser das Wort.

Er betonte, er könne im Namen des Senats feststellen, daß die Regierung der freien Stadt Danzig niemals die Absicht habe, sich irgendwelche gegen das Statut der freien Stadt Danzig zu wenden. Er bestätigte die Erklärungen hinzu, daß auch alle Bestimmungen in Bezug auf die Stellung des Kommissars in Danzig nicht geändert seien. Es scheint lediglich an einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Juristen des Völkerverbandes und der Juristen der freien Stadt Danzig zu liegen. Wenn die Unabhängigkeit Danzigs eine Tatsache sein sollte, müsse auch die Klärung vor ihren richterlichen Entscheidungen gewährleistet sein. Danzig sei zwölf Jahre lang das Pulverfaß Europas gewesen. Dieses Pulverfaß liege der nationalsozialistischen Regierung angedreht worden. Der Danziger Senat habe die Verantwortlichkeit des Völkerverbandes in die Tat umgelenkt.

**Ras Nasibu eilt gegen Braziani**

**Die Italiener erobern Ras Deftas Hauptquartier / 380 Kilometer weit im Land**

Die Offensive General Grazianis an der Sidfront nimmt auf einer Frontbreite von 30 Kilometern zwischen der Provinz Parma Dacia und West Ostro ihren Fortgang. Der gefristete italienische Heeresbericht meldet die Eroberung von Nebelli, dem Hauptquartier des Ras Defta, das 380 Kilometer vom Dole, dem Ausgangspunkt der italienischen Offensive, entfernt liegt. Nebelli wurde nach heftigen Kämpfen der Abwehr einer italienischen Truppen- und Panzerdivisionen begeben. Die erste der Vorbereitungen der abwehrigen Gegenpartei angenommen wird, bewies die gefristete Kraftentfaltung der zweiten Wobitmadung, die die an Ras Delfa abgebenen Reservisten wieder aufstellen soll. Ein großer Teil der 800 000 Soldaten seien den Verhandlungen zwischen dem General zur Verstärkung der Armee des Ras Nasibu eilt werden.

rohen Gegenoffensive erhalten, um die hart bedrängte Armee des Ras Delfa zu entlasten.

In der Nordfront ist es ebenfalls lebendig geworden. Hier hat die lang erwartete Offensivaktion des Marschalls Baboulis im Zentrum stattgefunden. Der italienische Heeresbericht beantragt sich aber mit der launigen Mitteilung, daß diese Offensivaktion im Gange ist.

Wie offiziell aus Addis Abeba mitgeteilt wird, ist Ras Nasibu, der Herrscher von Gochnam, der nach italienischen Meldungen auf Befehl des Rasas gefristet worden sein soll, vorzeitig in Gochnam aufgefand worden, worauf in Gochnam Kampfbildung einsetzten und hat im Palast des Kronprinzen Wohnung genommen. Ras Nasibu hat die ausländischen Pressevertreter empfangen und ihnen erklärt, daß er im besten Einvernehmen mit dem Rasas, der er seinen Freund nannte, lebe.

bleiter späteren Zeit die mitteldeutschen Muster viel Gieners geschaffen. Wir haben nur ihre Werke nicht mehr.

**Kulturgeschichte auf Drehtafeln**

Besler, Einwärtskeller, große Bereiche gegen die alte Welt der Ost, West, Ost, West, gegen die Tafeln der Geschichte sind im Widerspruch der Wissenschaft häufigere Erscheinungen, als man glauben möchte. Von der „Sierin“ der sinnbildlichen Gestalt der französischen Volkseigenen, wie aus Frankreich, daß sie fast dargestellt worden war. Sie spricht sich über die Mäulen und ihr langes Haar flattert im Winde. Aber sie läßt gegen den Wind. Als sie der Dementsprechend auf Gesicht kam, erbot sich vor allem in den ladoverbündigten Kreisen der Landwehrschaft ein Entwurfsstadium, die französische Vorkulturreichheit steht aber ohne Wandel an dem Entwurf fest. Das klassische Beispiel eines kulturgeschichtlichen Fortschritts liefern die Marken der weltbildlichen Antiken-Anfänger St. Ant. Mevis vom Jahre 1903. Dieser ließen Kolonialist mit einem Fernrohr, das wie es erst 177 Jahre nach der Entdeckung Amerikas erfunden wurde. Nach von deutschen Zeichnern waren einige mit selbstgemachten Fernrohr besetzt. Die zweifelsfrei von 1924 ebene das Liddichs Kolon mit der alten Fünfundsechthundert die in der ersten von dem Kriege abgehenden werden mozt. Unter der im Jahre 1928 herausgegebenen Richard Wagner-Marken steht man den Schöpfer und Vorben Hans Schö, wie er ein Bildnis im Jahre einer erst 250 Jahre nach ihm von Abraham 1788 erfundenen Fernrohrformeln durchführt.

**Die Vespalina erbt chinesischen Wissenschaftler.**

Der deutsche Wissenschaftler in Peking überreichte am Mittwoch dem Generalsekretär des Reichswissenschaftsamtes Ungewöhnliches in Bezug auf den Fortschritt der Naturforschung in Halle, das ihm in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen als Geologe verliehen wurde. Generalsekretär Ungewöhnlich wies in seiner Dankantwort darauf hin, daß deutsche Wissenschaftler die Bedeutung ihrer wissenschaftlichen Wissenschaft in China zu sehen und daß die für diesen großen Einfluß auf die wissenschaftliche Entwicklung haben werden.

**Preisurteil über Nobelpreisträger Spemann.**

Zu einer würdigen Erinnerung an den ersten Nobelpreisträger der Freiburger Universität, Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Spemann, gestiftete die Fakultät der Freiburger Universität ein vernünftiges Morgenfeier im hiesigen Stadthaus. Neben dem hiesigen Universitätsminister Dr. Wader hatten sich der Rektor der Universität, Vertreter der Behörden und ein großer Teil hiesiger Professoren an der Feier eingekunden.

**Der Wille zur Macht in Frankreich.**

Die französische Germanistin Genevieve Viaucans in Dijon, die ihren früheren Veröffentlichungen zur deutschen Literatur, vor allem in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, eine große Rolle spielte, hat eine neue, von ihr selbst verfaßte, die den Inhalt ihres Werks „Der Wille zur Macht“ erörtern lassen.

u. Reichrat vertritt den Führer

Die deutsche Trauerabordnung für London. In persönlicher Vertretung des Führers...

Eine Denkschrift Ebens

über die englisch-französischen Beziehungen. Englands Außenminister Ebens hat in einem Schreiben...

Vor einer Ansprache des englischen Königs

König Edward VIII. wird wahrscheinlich, wie die Blätter melden, nach der Beilegung...

Frontkomplexionsordnung wieder in Berlin

Die deutsche Frontkomplexionsordnung, die ihren Ursprung bei der Britisch Expedition...

Sowjetregierung und Kommintern

Die Sowjetpresse feierte gestern den 21. Todestag des Führers. Die Rede...

„Maria Magdalena“ als große Tragödie

Gebel in der Berliner Volkshäuser. In einer ungewöhnlichen und großartigen Aufführung...

Seltene Zeichensprache in Seefelds Tagebuch

Der zweite Tag im Prozeß um die Anabenmorde / Wie der Angeklagte die Anaben an sich lodte

Am zweiten zweiten Verhandlungstage im Saal des ersten Anabenmordprozesses ging das Gericht weiter den behaupteten Umständen nach...

„auch den lieben Eltern einen Gruß zu übermitteln“. Einen Schüler, den Seefeld vor einem Sinn angeprochen hatte, nahm er mit...

anderer Schüler (der Schüler Zimmermann), der seinen Wandertag hatte, erwidert wurde. Auf alle Vorhalte des Vorsitzenden...

Was bedeuten die Tagebuch-Zeichen?

Es kamen dann die Aufzeichnungen in dem mittlichen Tagebuch Seefelds — jenes mittleren Zeilenstück — zur Sprache. Das zweite, das heißt, der zweite, den Seefeld...

Wer wird Cavals Nachfolger sein?

Gestern Kabinettsrücktritt in Paris / Caval und Bouillon lehnten ab

Das am 7. Juni 1935 gebildete dritte Kabinetts Cavals trat gestern um 17.45 Uhr zur Disposition. Es war 7 1/2 Monate am Ruder. Über die Radikalpolitik herrscht noch völlige Unklarheit...

letzen Jahre verstorbenen Gauleiters Hauptmann Loeper. Von den einzelnen Punkten der Tagesordnung, in deren Mittelpunkt vor allem wirtschaftliche Fragen standen...

Die Gauleiter tagten in München

Tagung der Reichsleiter im Braunen Haus

In München land, wie die NSD. meldet, gestern unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers in München...

Schrittler der Politik und Kulturpolitik und die Weltanschauung. Dr. Franz Schlegel, für Schulwesen...

Freiwillige aus Mähren

Freiwillige aus Mähren. Bei dem heutigen Stand der Kriegsvorbereitung können etwa 14 000 Mann...

Der Universitätsrat des Menschen. Der absolute ruhende Mensch vermag in der Stunde etwa 16 bis 18 Liter Sauerstoff...

Von der Universität Halle

Von der Universität Halle. Dr. Professor Winkelmann, nachdem er längere Zeit in eigener Praxis...

Kavallerie und Tanks in Damastus

Der Generalfreik, der zum Protokoll gegen das Vorhaben der französischen Kolonialbehörden...

Kommunistischer Parteitag in Frankreich

In Villeneuve, der kommunistischen Dohrburg unweit von Lyon, wurde die 8. Tagung der Kommunistischen Partei Frankreichs...

86. Geburtstag General Kilmanns

General Kilmann beinahe gefahren in aller Stille feiert 86. Geburtstag. Der Führer und Reichsfeldmarschall ist im folgenden Glanz...

feiern mögen, für das Sie als einer aller Parteigenossen mitgekämpft haben.

Von der Münchener Reichs- und Gauleitung Ludwig sowie vom Befehlshaber der deutschen Polizei, Generalleutnant Daluge, gingen...

„Ein Kreis verständnisvoller Freunde“

Zur Propaganda-Woche der Parteipresse. In der Propaganda-Woche der parteiamtlichen Presse, die zur Zeit stattfindet...

„Eine Gemeinde zu schaffen aber, einen Kreis von verständnisvollen Freunden, nicht von Unwissenden...“

Der „Mittelsächsische Beobachter“ schildert in einem Artikel auf der Propaganda-Woche die Entwicklung des Zentralparteiorgans...

25 neue Pläne in der Sinterlegung. Da die D. O.-Organisation im vergangenen Jahre weiterhin stark angewachsen ist...

das Organisationsamt der Reichsjugendführung mehrere zu stark gewordene Pläne der D. O. bzw. Untergaue des D. O. teilen.

Nationalsozialisten in Oesterreich verhaftet

In Saagenetz bei Graz wurden am Dienstag 60 Nationalsozialisten verhaftet. Diese Verhaftungen sollen im Zusammenhang mit der letzten Flugblattaktion stehen.

„Daily Mail“ warnt Eden

Die englische Presse bemüht sich, die Verdrängung des Völkerbundsrates über Danzig aufzuhalten und damit die Aufmerksamkeit von der ins Leben getretenen Verhandlung der italienisch-österreichischen Streitfrage abzulenken.

Japans Reichstag wurde vorgestern aufgelöst. Der Zeitpunkt für die Bundestagung wurde auf den 30. Februar festgesetzt.

Von drinnen und draußen

Kurzmeldungen vom Tag. Der Führer und Reichsfeldmarschall empfing am 22. Januar den deutschen Gesandten in Tirana...

Der Reichspolizeiminister hat bestimmt, daß die Zeichnungslisten und sonstigen Unterlagen zu den bei den Dienststellen der Deutschen Reichspost angeordneten Postverkäufen...

Die jüdische Bucherer Paul Demin aus Berlin-Teplitz ist, wie der Berliner Polizeipräsident mitteilt, festgenommen worden.

Die Ausfuhr britischer Flugzeuge mit Dieselmotoren erreichte im vergangenen Jahre eine bisher noch nie dagewesene Höhe.

Durch Entschädigung der Oberpräsidenten von Dänemark ist die Schreibung des Namens der Stadt Aalborg erloschen.

Denk an das W. H. W. Gib Deine Pfundspende!

Sammlung vom 21. bis 24. Januar

Familien-Nachrichten

Heute vormittag entschlief nach kurzer Krankheit der Stellmachermeister Karl Vogt. Wir verlieren in ihm einen treuen Arbeitskameraden...

von Helldorff, Baumersroda

Betriebsführer und Gelogschaft des Rittergutes Schloß Bedra. 22. Januar 1936.

Frl. Margarete Diethelm

Diese hat 15 Jahre lang vorbildlich und treu in hiesiger Molkerei geschafften. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dampfmolkerei Spickendorf c. m. b. H.

Spickendorf, im Januar 1936.

Hosenträger

Für die Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, Frau Josefine Friewirt...

Familien-Anzeigen

Inden in der Saale-Zeitung einen weissen Leserkreis, darum bedient man sich Ihrer in allen Fällen.

Danksagung! Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Vaters, Schwagers und Großvaters Friedrich Brönne...

Familiennachrichten

Geboren: Julie Reunhardt beim Schloß bei Länger, 26. J. - Genette Schöde geb. Schöde, 20 Jahre.

Geboren:

Dr. Nordmann und Frau Helmine geb. Rätzsch, eine Tochter, - Gerhard Nordmann und Frau, einen Sohn.

Detektel

Altensteinische Bescheidungen Privatsanktionen Ludw. Wuchererstr. 31.

Röstlich schmeckt der Fisch

Nach unseren Kochbüchern zubereitet, Köchbücher erhalten Sie in der Für lebendige Ware bürgt der Name Seelachs o. Kopf Pfd. 25 Pf.

Lebende Spiegel-Karpfen Gleihe aus Harzgewässern Falckes Fischhandlung Leipzig Straße 35 Fernsprecher 268 81

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern

am Platze Markk Blauwe Markk Käbler Markk Madeka und andere Marken finden Sie bekanntlich in dem Woll-u. Strickwaren-Spezialhaus H. Schnee Nachfolger Halle (Saale)

Ganz Halle kauft jetzt Hasenfleisch billiger

Hasen-Läufchen 1 Pfund 90 Pf. Hasen-Rücken 1 Pfund 100 Pf. Hasen-Keulen 1 Pfund 110 Pf. Hasen-Klein 1 Pfund 35 Pf. Hühner geteilt 84 Pf. Enten geteilt 98 Pf. Kalbleisch 110 Pf. Zarte Rouladen . 98 Pf. Molkerei-Butter 1 Stück 74 Pf. Jagdwurst 1 Pfund 88 Pf. A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren.

Anfragen

nach der Ansicht v. Aufgeber von Chiffre - Anzeigen sind auch, weil sie werbefreier sind, das Chiffre - Geheimnis zu wahren. Wir bitten, die Chiffre zu beschaffen, aufzufassen und zu senden auf dem Umfänglichen jedoch die betreffende Chiffre Marke, wie z. B. „Saale-Feiern“ anzugeben.

Rundfunk am Freitag

Leipzig. 6.00: Choral und Morgenpruch. 6.30: Rundfunkglocke. 6.45: Was Königberg: Frühkonzert. 7.00: Musik der 18. S. - Standarte. 7.15: Nachrichten und Wetterbericht für den Bauer. 7.30: Rundfunkglocke. 7.45: Die Welt: Neueste Nachrichten. 8.00: Zeit und Wetter. 8.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 8.30: Rundfunkglocke. 8.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 9.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 9.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 9.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 9.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 10.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 10.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 10.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 10.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 11.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 11.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 11.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 11.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 12.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 12.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 12.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 12.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 13.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 13.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 13.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 14.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 14.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 14.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 14.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 15.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 15.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 15.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 15.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 16.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 16.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 16.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 16.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 17.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 17.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 17.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 17.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 18.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 18.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 18.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 18.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 19.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 19.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 19.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 19.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 20.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 20.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 20.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 20.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 21.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 21.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 21.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 21.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 22.00: Zeit, Nachrichten und Wetter. 22.15: Zeit, Nachrichten und Wetter. 22.30: Zeit, Nachrichten und Wetter. 22.45: Zeit, Nachrichten und Wetter. 23.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.

Federbetten Daunendunen Inletts ausgesucht schöne Qualitäten und im Preise so niedrig

Obertetten 10-24-28-32-36-40-44-48-52-56-60-64-68-72-76-80-84-88-92-96-100-104-108-112-116-120-124-128-132-136-140-144-148-152-156-160-164-168-172-176-180-184-188-192-196-200-204-208-212-216-220-224-228-232-236-240-244-248-252-256-260-264-268-272-276-280-284-288-292-296-300-304-308-312-316-320-324-328-332-336-340-344-348-352-356-360-364-368-372-376-380-384-388-392-396-400-404-408-412-416-420-424-428-432-436-440-444-448-452-456-460-464-468-472-476-480-484-488-492-496-500-504-508-512-516-520-524-528-532-536-540-544-548-552-556-560-564-568-572-576-580-584-588-592-596-600-604-608-612-616-620-624-628-632-636-640-644-648-652-656-660-664-668-672-676-680-684-688-692-696-700-704-708-712-716-720-724-728-732-736-740-744-748-752-756-760-764-768-772-776-780-784-788-792-796-800-804-808-812-816-820-824-828-832-836-840-844-848-852-856-860-864-868-872-876-880-884-888-892-896-900-904-908-912-916-920-924-928-932-936-940-944-948-952-956-960-964-968-972-976-980-984-988-992-996-1000-1004-1008-1012-1016-1020-1024-1028-1032-1036-1040-1044-1048-1052-1056-1060-1064-1068-1072-1076-1080-1084-1088-1092-1096-1100-1104-1108-1112-1116-1120-1124-1128-1132-1136-1140-1144-1148-1152-1156-1160-1164-1168-1172-1176-1180-1184-1188-1192-1196-1200-1204-1208-1212-1216-1220-1224-1228-1232-1236-1240-1244-1248-1252-1256-1260-1264-1268-1272-1276-1280-1284-1288-1292-1296-1300-1304-1308-1312-1316-1320-1324-1328-1332-1336-1340-1344-1348-1352-1356-1360-1364-1368-1372-1376-1380-1384-1388-1392-1396-1400-1404-1408-1412-1416-1420-1424-1428-1432-1436-1440-1444-1448-1452-1456-1460-1464-1468-1472-1476-1480-1484-1488-1492-1496-1500-1504-1508-1512-1516-1520-1524-1528-1532-1536-1540-1544-1548-1552-1556-1560-1564-1568-1572-1576-1580-1584-1588-1592-1596-1600-1604-1608-1612-1616-1620-1624-1628-1632-1636-1640-1644-1648-1652-1656-1660-1664-1668-1672-1676-1680-1684-1688-1692-1696-1700-1704-1708-1712-1716-1720-1724-1728-1732-1736-1740-1744-1748-1752-1756-1760-1764-1768-1772-1776-1780-1784-1788-1792-1796-1800-1804-1808-1812-1816-1820-1824-1828-1832-1836-1840-1844-1848-1852-1856-1860-1864-1868-1872-1876-1880-1884-1888-1892-1896-1900-1904-1908-1912-1916-1920-1924-1928-1932-1936-1940-1944-1948-1952-1956-1960-1964-1968-1972-1976-1980-1984-1988-1992-1996-2000-2004-2008-2012-2016-2020-2024-2028-2032-2036-2040-2044-2048-2052-2056-2060-2064-2068-2072-2076-2080-2084-2088-2092-2096-2100-2104-2108-2112-2116-2120-2124-2128-2132-2136-2140-2144-2148-2152-2156-2160-2164-2168-2172-2176-2180-2184-2188-2192-2196-2200-2204-2208-2212-2216-2220-2224-2228-2232-2236-2240-2244-2248-2252-2256-2260-2264-2268-2272-2276-2280-2284-2288-2292-2296-2300-2304-2308-2312-2316-2320-2324-2328-2332-2336-2340-2344-2348-2352-2356-2360-2364-2368-2372-2376-2380-2384-2388-2392-2396-2400-2404-2408-2412-2416-2420-2424-2428-2432-2436-2440-2444-2448-2452-2456-2460-2464-2468-2472-2476-2480-2484-2488-2492-2496-2500-2504-2508-2512-2516-2520-2524-2528-2532-2536-2540-2544-2548-2552-2556-2560-2564-2568-2572-2576-2580-2584-2588-2592-2596-2600-2604-2608-2612-2616-2620-2624-2628-2632-2636-2640-2644-2648-2652-2656-2660-2664-2668-2672-2676-2680-2684-2688-2692-2696-2700-2704-2708-2712-2716-2720-2724-2728-2732-2736-2740-2744-2748-2752-2756-2760-2764-2768-2772-2776-2780-2784-2788-2792-2796-2800-2804-2808-2812-2816-2820-2824-2828-2832-2836-2840-2844-2848-2852-2856-2860-2864-2868-2872-2876-2880-2884-2888-2892-2896-2900-2904-2908-2912-2916-2920-2924-2928-2932-2936-2940-2944-2948-2952-2956-2960-2964-2968-2972-2976-2980-2984-2988-2992-2996-3000-3004-3008-3012-3016-3020-3024-3028-3032-3036-3040-3044-3048-3052-3056-3060-3064-3068-3072-3076-3080-3084-3088-3092-3096-3100-3104-3108-3112-3116-3120-3124-3128-3132-3136-3140-3144-3148-3152-3156-3160-3164-3168-3172-3176-3180-3184-3188-3192-3196-3200-3204-3208-3212-3216-3220-3224-3228-3232-3236-3240-3244-3248-3252-3256-3260-3264-3268-3272-3276-3280-3284-3288-3292-3296-3300-3304-3308-3312-3316-3320-3324-3328-3332-3336-3340-3344-3348-3352-3356-3360-3364-3368-3372-3376-3380-3384-3388-3392-3396-3400-3404-3408-3412-3416-3420-3424-3428-3432-3436-3440-3444-3448-3452-3456-3460-3464-3468-3472-3476-3480-3484-3488-3492-3496-3500-3504-3508-3512-3516-3520-3524-3528-3532-3536-3540-3544-3548-3552-3556-3560-3564-3568-3572-3576-3580-3584-3588-3592-3596-3600-3604-3608-3612-3616-3620-3624-3628-3632-3636-3640-3644-3648-3652-3656-3660-3664-3668-3672-3676-3680-3684-3688-3692-3696-3700-3704-3708-3712-3716-3720-3724-3728-3732-3736-3740-3744-3748-3752-3756-3760-3764-3768-3772-3776-3780-3784-3788-3792-3796-3800-3804-3808-3812-3816-3820-3824-3828-3832-3836-3840-3844-3848-3852-3856-3860-3864-3868-3872-3876-3880-3884-3888-3892-3896-3900-3904-3908-3912-3916-3920-3924-3928-3932-3936-3940-3944-3948-3952-3956-3960-3964-3968-3972-3976-3980-3984-3988-3992-3996-4000-4004-4008-4012-4016-4020-4024-4028-4032-4036-4040-4044-4048-4052-4056-4060-4064-4068-4072-4076-4080-4084-4088-4092-4096-4100-4104-4108-4112-4116-4120-4124-4128-4132-4136-4140-4144-4148-4152-4156-4160-4164-4168-4172-4176-4180-4184-4188-4192-4196-4200-4204-4208-4212-4216-4220-4224-4228-4232-4236-4240-4244-4248-4252-4256-4260-4264-4268-4272-4276-4280-4284-4288-4292-4296-4300-4304-4308-4312-4316-4320-4324-4328-4332-4336-4340-4344-4348-4352-4356-4360-4364-4368-4372-4376-4380-4384-4388-4392-4396-4400-4404-4408-4412-4416-4420-4424-4428-4432-4436-4440-4444-4448-4452-4456-4460-4464-4468-4472-4476-4480-4484-4488-4492-4496-4500-4504-4508-4512-4516-4520-4524-4528-4532-4536-4540-4544-4548-4552-4556-4560-4564-4568-4572-4576-4580-4584-4588-4592-4596-4600-4604-4608-4612-4616-4620-4624-4628-4632-4636-4640-4644-4648-4652-4656-4660-4664-4668-4672-4676-4680-4684-4688-4692-4696-4700-4704-4708-4712-4716-4720-4724-4728-4732-4736-4740-4744-4748-4752-4756-4760-4764-4768-4772-4776-4780-4784-4788-4792-4796-4800-4804-4808-4812-4816-4820-4824-4828-4832-4836-4840-4844-4848-4852-4856-4860-4864-4868-4872-4876-4880-4884-4888-4892-4896-4900-4904-4908-4912-4916-4920-4924-4928-4932-4936-4940-4944-4948-4952-4956-4960-4964-4968-4972-4976-4980-4984-4988-4992-4996-5000-5004-5008-5012-5016-5020-5024-5028-5032-5036-5040-5044-5048-5052-5056-5060-5064-5068-5072-5076-5080-5084-5088-5092-5096-5100-5104-5108-5112-5116-5120-5124-5128-5132-5136-5140-5144-5148-5152-5156-5160-5164-5168-5172-5176-5180-5184-5188-5192-5196-5200-5204-5208-5212-5216-5220-5224-5228-5232-5236-5240-5244-5248-5252-5256-5260-5264-5268-5272-5276-5280-5284-5288-5292-5296-5300-5304-5308-5312-5316-5320-5324-5328-5332-5336-5340-5344-5348-5352-5356-5360-5364-5368-5372-5376-5380-5384-5388-5392-5396-5400-5404-5408-5412-5416-5420-5424-5428-5432-5436-5440-5444-5448-5452-5456-5460-5464-5468-5472-5476-5480-5484-5488-5492-5496-5500-5504-5508-5512-5516-5520-5524-5528-5532-5536-5540-5544-5548-5552-5556-5560-5564-5568-5572-5576-5580-5584-5588-5592-5596-5600-5604-5608-5612-5616-5620-5624-5628-5632-5636-5640-5644-5648-5652-5656-5660-5664-5668-5672-5676-5680-5684-5688-5692-5696-5700-5704-5708-5712-5716-5720-5724-5728-5732-5736-5740-5744-5748-5752-5756-5760-5764-5768-5772-5776-5780-5784-5788-5792-5796-5800-5804-5808-5812-5816-5820-5824-5828-5832-5836-5840-5844-5848-5852-5856-5860-5864-5868-5872-5876-5880-5884-5888-5892-5896-5900-5904-5908-5912-5916-5920-5924-5928-5932-5936-5940-5944-5948-5952-5956-5960-5964-5968-5972-5976-5980-5984-5988-5992-5996-6000-6004-6008-6012-6016-6020-6024-6028-6032-6036-6040-6044-6048-6052-6056-6060-6064-6068-6072-6076-6080-6084-6088-6092-6096-6100-6104-6108-6112-6116-6120-6124-6128-6132-6136-6140-6144-6148-6152-6156-6160-6164-6168-6172-6176-6180-6184-6188-6192-6196-6200-6204-6208-6212-6216-6220-6224-6228-6232-6236-6240-6244-6248-6252-6256-6260-6264-6268-6272-6276-6280-6284-6288-6292-6296-6300-6304-6308-6312-6316-6320-6324-6328-6332-6336-6340-6344-6348-6352-6356-6360-6364-6368-6372-6376-6380-6384-6388-6392-6396-6400-6404-6408-6412-6416-6420-6424-6428-6432-6436-6440-6444-6448-6452-6456-6460-6464-6468-6472-6476-6480-6484-6488-6492-6496-6500-6504-6508-6512-6516-6520-6524-6528-6532-6536-6540-6544-6548-6552-6556-6560-6564-6568-6572-6576-6580-6584-6588-6592-6596-6600-6604-6608-6612-6616-6620-6624-6628-6632-6636

# Gummiblasen in schadhafte Gasleitungen

## Störungs- und Ueberwachungsdienst der Gas- und Wasserversorgung in Halle immer alarmbereit

Wenn in ihrer Straße mal das die Wasserrohr plätschen sollte, daß die kleinen Stellen leicht vor ihrem Hause plätschern, wenn die es mal das Pech haben sollen, mit ihrem Sportweiser eine Gasleitung anzuzünden, daß das Gas ausströmt, dann rufen Sie schnell den Störungsdiener der Wasser über die Stadtverwaltung an. Die Wasser hat da nicht Hände, Wasser zur Verfügung, die bei Alarm sofort nach der Störungsgstelle anströmen und dort die erste Behebung der Störung, die „erle Güte“ folgen lassen, besorgen. Es gibt in Halle zwei solcher Stellen, von denen die eine für den halbsächsischen Südbesitz, im Grundstück Unterpflanzung 12 und die andere für den Stadtbezirk in der Gasanstalt Gießbleichstein in der Kroschstraße untergebracht ist. Die Wasser sind mit drei beziehungsweise einem Sandwecker und je einem Telefonhörer besetzt. Reparaturen können diese menschen Arbeitskräfte natürlich nicht ausführen, aber dafür können schnell bestellte Arbeitsschichten zusammenstellen werden, die auch bei Nacht und an Sonn- und Festtagen bereit sind.

### Wasserland in den Wasserfirmen

Außer diesem Störungsdiener, der erst bei Störungen in der Gas- und Wasserversorgung in Tätigkeit tritt, gibt es noch einen Störungsdiener, der den Zweck hat, den Störungen in der Gas- und Wasserversorgung nach Möglichkeit vorzubeugen. Die Wasserlieferung wird durch besondere Meßapparate dauernd überprüft, die den jeweiligen Wasserstand in den Wasserfirmen anzeigen. Solange diese Meßapparate die normalen Kurven anzeigen, ist auch der Wasserverbrauch normal, sobald sich aber starke Abweichungen von den normalen Kurven ergeben, muß mit einer Störung gerechnet werden. So deutet das plötzliche Steigen der Kurve auf plötzliches Sinken des Wasserpiegels in den Wasserfirmen, woraus auf einen Wasserrohrbruch geschlossen werden kann, während der Stillstand der Kurve und damit das Leerhand des erkennen läßt, daß ein Wasserrohr in der Leitung sich geschlossen hat. Dem Wasserwerk selbst dienen die Meßapparate zur Regelung der Wasserzufuhr, die entweder gesteigert oder verringert wird, je nachdem, ob die Apparate Steigen oder Sinken des Verbrauchs in normalen Grenzen anzeigen.

### Abwischen mit Hochgeräten

Sech Millionen Kubimeter ungefähr fließen jährlich durch das hallische Rohrnetz, eine Menge, die den Säben See fast zu füllen vermag. Da die Wasserfirmen ununterbrochen mit unangebrachter Kraft durch die Rohre fließen, müssen diese laufend auf Verschleißungen hin geprüft werden. So werden natürlich, wenn es sich um die Rohre mit Hochgeräten abgehört, und zwar vor allem an den Abwehrstellen, die am ehesten Unfälle erwarten. Solche Stellen sind an jeder Rohrabschnitt angebracht und außerdem noch in bestimmten Abständen in die Hauptrohre eingeschaltet. Zur Auffindung der vielen großen und kleinen Abwehrstellen dienen die runden, blaueweißen Schilder an den Häusern, mit einem Punkt an einer Stelle, die einen Wasserleckpunkt anzeigt. Die Unfällestellen und Brüche in den Wasserfirmen lassen sich auch noch aus einem anderen Faktor feststellen, nämlich aus der Wassermenge, die der Bereich zwischen dem Meßwerk ergabene Wasser und der Wasserfirma ergibt. Eine hohe Wasserleistung läßt genaue Schlüsse auf den jeweiligen Zustand des Rohrnetzes zu.

### Wie lange halten Wasserrohre?

Trotz der Gewalt des strömenden Wassers und trotz häufiger Einflüsse halten die Wasserrohre länger, als man allgemein annimmt. Ihre Lebensdauer beträgt durchschnittlich 50 Jahre; das Wasserrohr, das im vergangenen Jahre an dem Steindamm durch ein neues ersetzt wurde, lag sogar schon seit 1888, also 47 Jahre lang! In Halle kommt nämlich die Wasserrohre der Mineralgasse an, der sich als Wasserleitungs in den Innenwänden der Rohre festsetzt und sie vor dem Zerfallen schützt. Außerdem sorgt die hohe Erdschichtung von rund 1,5 Metern dafür, daß die Rohre von den Verkehrsmitteln kaum noch betroffen werden. Bei schlechten Bodenverhältnissen allerdings kommt es auch hin und wieder vor, daß die Rohre keine 20 Jahre halten.

### Und nachts: Gasleider

Besonders wichtig ist die Ueberwachung des Gasrohrs, die weil hier die Störungen auch das Leben von Mensch und Vieh stark gefährdet ist. Wir kennen ja alle die kleinen Wasserlöcher auf der Straße, die von „Richtschloßern“ zur Befestigung des austretenden Gases dauernd abgedeckt werden. Diese Wasserlöcher führen die Erde hin durch an die Gasrohre heran, und zwar in die Nähe der „Riffen“, der Verbindungsstellen zwischen zwei Rohrstücken, an denen die Unfällestellen am häufigsten auftreten. Die Wasserlöcher werden zuerst geschlossen, dann werden die Wasserlöcher, die die Erde dem austretenden Gases nach einem einfachen

Verfahren in Projekten abzuleiten gestattet. Neuerdings, seit 1926, verwendet man im Gasnetz Stahlrohre, die gegenüber den früher gebräuchlichen Gießrohren erhebliche Vorteile haben. Sie sind bruchfester, sie haben die doppelte in dreifache Länge der Gießrohre und demzufolge weniger Verbindungsstellen, die im übrigen auch nicht mehr durch Riffen hergestellt, sondern geschweißt werden, so daß die Leitungen völlig dicht sind.

### Wenn die Bruchstelle gefunden ist

Im Gegensatz zu den Wasserfirmen befindet sich in dem gefamten hallischen Gasrohrnetz nicht ein einziger Wasserrohr. Würde man nämlich bei Störungen in einem bestimmten Bezirk der Stadt die Gaszufuhr vorübergehend sperren, so müßten bei Störungen der Gaszufuhr sämtliche Wasserhöfe in den betroffenen Haushaltungen von der Kreiswasserleitung des Gaswerkes kontrolliert werden; denn vielfach werden bei abgefehltem Gas die Rohre offen verlassen, so daß dann später das Gas ausströmt und großen Schaden anrichten kann. In der Praxis kommt aber auch das neue Gas sich mit der während der Ex-

perung in die Rohre eingedrungenen Luft verbinden und so ein hochexplosives Gemisch erzeugen. Die gefamten Wasserrohre werden daher bei Reparaturen oder Neuanlagen durch eine ebenso primitive wie wirksame Wasserrohrvorrichtung von Fall zu Fall ersetzt. Bei einem Rohrbruch beispielsweise wird zuerst vor der Bruchstelle ein kleines Saug in die Leitung gehöhrt, und durch dieses Saug wird, ein zusammengefaßtes, eine Gummiblaste geschickt, die dann, von außen aufgeblasen, sich im Rohrinnern prall ausdehnt und so dem Gas den Weg verwehrt. Nach der Reparatur wird die Blase wieder herausgezogen und das Saug mit Stüt verstopft. Die Gummiblaste genügt zum Abpumpen vollständig, weil ja das Gas im Wasser zum Wasser keine Strömung hat, sondern ruhig im Rohre liegt. Interessant ist zu hören, welche Menge von Gas jährlich durch das hallische Rohrnetz in die Haushaltungen und Fabriken fließt. Im letzten Jahre waren es über 14 Millionen Kubimeter, das ist eine Menge, mit der man — um ein anschauliches Bild zu geben — ungefähr 70 Fußballfelder von der Größe des neuen „Zepp“ ausfüllen könnte!

# Modenschau der neuesten Modelle

## Quartalsversammlung der Herrenschneider-Innung im „Stadtschützenhaus“

Der Obermeister Paul Paarsch eröffnete im Stadtschützenhaus die von 340 Mitgliedern besuchte Versammlung der Herrenschneider-Innung. Er begrüßte die anwesenden Gäste, den Geschäftsführer der Kreis-Innung, Dr. Volter, die Herren Franz und Göbel sowie den Kreislandesmeister, den Gewerkschaftsleiter Seitz sowie den neuernannten Stellvertreter Dr. Scholz. Dann sprach er über die Umwälzungen seit der Nachkriegsjahre und schilderte die inhaltliche junge Geschichte des Dritten Reiches.

Kollege Scholz wurde bei dieser Versammlung vom Obermeister feierlich zu seinem Amt als Stellvertreter ernannt. Das Handwerksabzeichen ehrenvoll wurde ihm bei dieser Gelegenheit überreicht. Nach diesem Gedankenaustausch über den Stand der Herrenschneider-Innung, den Gewerkschaftsleiter begrüßte er die Versammlung und schilderte dann in längerer Ausführungen die Tätigkeit der Kreis-Innungswerkstätten in bezug auf Arbeitsbeschaffung. Er ging von dem Weltbild aus: Die Gemeinschaft ist entscheidend, nicht der einzelne, denn nur die Gemeinschaft kann für den einzelnen den Erfolg garantieren, deshalb müssen alle mitarbeiten in der Erkenntnis, daß es nicht wichtig ist, wo der einzelne steht.

Der Obermeister dankte ihm für seine Ausführungen und nach dem bekannt, daß der Reichsinnungsmeister leider verabschiedet ist, an dieser Versammlung teilzunehmen. Des weiteren teilte der Obermeister mit, daß im Februar eine Modenschau der neuesten Modelle der Herrenschneider-Innung sowie eine Uniformschau in der Seemannstraße stattfinden. Er bat die Kollegen um rege Beteiligung.

Anschließend verlas Kollege Döschliger die Niederschrift der letzten Quartalsversammlung, die von der Versammlung genehmigt wurde. In einem Rückblick über das vergangene Vierteljahr sprach dann der Obermeister über das, was geleistet wurde. Die

Schulungsurke, die hier großes Interesse finden, werden auch im ganzen Sommerbereich eingeführt. Wenn besonders hob er auch die letzte feierliche Versprechung der Lehrlinge im vergangenen Jahr hervor, die man als vorbildlich bezeichnen kann. Ferner dankte er noch den Kollegen, die sich bei der letzten Modenschau im Stadtschützenhaus sowie an der Uniformschau in der Seemannstraße beteiligt hatten. Schriftführer Krüger sprach nun über die nächste Gesselschaft, die vom 23. bis 28. März stattfindet sowie über den Berufsweckkampf. Er erwähnte abermals die Schriftführer, ihre Schreine zu höchsten Sachkenntnissen heranzubilden.

Am Anfangs ergriff Gewerkschaftsleiter Selzer das Wort. Er betonte ausdrücklich, daß mehr Wert auf Auswahl der Lehrlinge für unseren Beruf gelegt werden müßte, denn Qualitätsarbeit kann nur von einem geistig qualifizierten Menschen erreicht werden. Der Staat legt großen Wert auf Erhaltung des jungen Nachwuchs im Handwerk.

Kollege Frommann verlas dann den neuen Haushaltsplan, der von der Versammlung ohne Widerspruch genehmigt wurde. Als nächstes sprach Kollege Döschliger über Arbeitsbeschaffung und Versicherungsangelegenheiten in der Innung und gab gleichzeitig bekannt, daß ein größerer Uniformlieferungs-auftrag bevorsteht. Mit einem dreifachen Siegel hat der Führer schloß Obermeister Paarsch die Versammlung.

### Beauftragte von Steuerermäßigungen.

Wie wir in unserer Zeile mitgeteilt wird, sind Anträge auf Steuerermäßigung von bereits laufenden Steuerermäßigungen für Hausgaben (Grundbesitz, Hauszinsen etc.) erst mit Ablauf des 31. März 1936 für das Rechnungsjahr 1936 (1. 4. 36 — 31. 3. 37) zu beantragen. Weitere Mitteilungen werden voranschreitend im Laufe des nächsten März durch die Steuerverwaltung der Stadtgemeinde Halle erfolgen.



Neues Konzert im Rundfunk für das WHW. Der ausgezeichnete Erfolg des ersten Wunschkonzertes für das Winterwerk gab Veranlassung zu der Veranstaltung eines zweiten Konzertes im Rundfunk, das in der nächsten Tagen stattfindet. Bereits jetzt konnte der Ansager Heinz Goedicke, den unser Bild zeigt, eine große Anzahl von Sponsoren registrieren. (Deutsche Presse-Photo-Zentrale-M.)



„Herr Ober, vor dem Gänsebraten ziehe ich den Hut!“  
„Freut mich, wenn er Ihnen so gut schmeckt!“  
„Das gerade nicht... aber das Alter soll man ehren!“

### Zugung der Elektrotechniker

des Saales Halle im Bierhaus Enghardt. Rätzlich veranstaltete der V.D.E. von Halle, im „Enghardt-Brau“ eine Besprechung am Abend beim Dr.-Ing. Friedrich Mersch (V.D.E.), Berlin, über den heutigen Stand der elektrischen Heizwärmebereitung. In Verbindung mit der Besprechung fand eine Besprechung über die Heizwärmebereitung statt. In der Besprechung wurden folgende elektrische Heizwärmebereitungsmethoden behandelt: — Der Tauchsieder ist in jedem Gefäß verwendbar. Seine Anlaufschaltung und Betriebskosten sind billig. Er hat deshalb in Deutschland durch seinen einfachen Aufbau, leicht lösbare Tauchsieder, der Topf kann dann auch unter Wasser gereinigt und gespült werden und zeichnet sich besonders durch geringen Stromverbrauch und kurze Liegezeit aus.

Am bequemsten ist es aber natürlich, wenn der Hausfrau nichts heißes Wasser in activer Wärme zur Verfügung steht, das sie nur durch Zerkleinern eines Rohres dem elektrischen Heizwärmebereitung entnehmen kann. — Während für das Bad sogenannte Ueberwasserbeheizungen benutzt werden, die mit billigen Nachstrom beheizten, hat sich für die Küche neben den Nachstrom beheizten Wasserbeheizungen vor allem der Tagesstrom beheizte Kleinbeheizungsbeheizungen durch den geringen Stromverbrauch und die einfache Handhabung durch Zerkleinern von zwei selbstständig geschlossenen Heizkörpern erreicht, das heißes Wasser ohne wesentliche Wartezeiten zur Verfügung steht. — Der Vortragende bemerkt an Hand eingehenden statistischen Nachforschungen, daß die elektrischen Heizwärmebereitungsmethoden in der Küche und im Schlafzimmer Stromsparende sind. Die elektrische Heizwärmebereitung ist teurer als mit anderen Energieträgern. Als Sonderbeheizung der elektrischen Heizwärmebereitung, die für Kaffee, Antennen, Gasheizungen und Cafés werden besondere Koffeinwasserbeheizungen gebaut, in denen das Wasser zum Erhitzen beheizt und auf Wunsch dem Wasserwerk zugeführt wird. Diese Heizkörper finden auch vielfach in der Rohre, und in der Rohre Anwendung, wo sich dann jeder Betriebsangehörige in der Frühling, oder Mittagspause selbst ein Glas Tee oder einen Kaffee trinken lassen kann. Auch hier hat sich die laubere und bequeme Arbeitsweise der elektrischen Heizwärmebereitung als besonders vorteilhaft bewährt.

### Winterportdienst der „Saale-Zeitung“

Sie heute morgen sind im Satz geringe Schneefälle zu beobachten. Es besteht Hoffnung, daß sich der Schneeeisbruch lösen wird, doch kann die nächsten Tage noch nicht damit gerechnet werden. Weiter gute Sportmöglichkeiten werden geboten und die Bahnhöfe Alpen.

Gatz, Broden: Minus 5 Grad, Nebel, Schneefall, keine Sportmöglichkeiten. Brauerei-Nobels: Minus 2 Grad, Schneefall, Gesamttemperatur 6 Zentimeter, verhaselt, Ebi draubbar, Nebel gut. — Schierke-Salomburg: Minus 2 Grad, Schneefall, Gesamttemperatur 8 Zentimeter, verhaselt, Ebi und Nebel fallweise. — Schierke-Ort: Minus 2 Grad, Schneefall, durchdröhen, Eisbahn gut.

Thüringen, Jüdelberg: Minus 4 Grad, Nebel, Gesamttemperatur 16 Zentimeter, durchdröhen, Ebi und Nebel fallenweise. — Wasserberg: Minus 3 Grad, Nebel, Gesamttemperatur 11 Zentimeter, 4 Zentimeter Reifschnee, Pulverschnee, Ebi und Nebel draubbar. — Oberhof: Minus 3 Grad, wolfig, Gesamttemperatur 16 Zentimeter, Pulverschnee, Ebi und Nebel draubbar.

Bairische Alpen, Berchtesgaden: 0 Grad, wolfig, Gesamttemperatur 30 Zentimeter, Reifschnee 6 Zentimeter, Pulverschnee, Ebi und Nebel sehr gut. — Garmisch-Partenkirchen: Minus 2 Grad, wolfig, Pulverschnee, Ebi und Nebel sehr gut. — Garmisch-Partenkirchen: Minus 10 Grad, Schneefall, Gesamttemperatur 20 Zentimeter, Reifschnee 6 Zentimeter, Pulverschnee, Ebi gut, Nebel draubbar.

Schlesien, Reitergraben: Minus 8 Grad, Schneefall, Gesamttemperatur 10 Zentimeter, Pulverschnee, Ebi und Nebel sehr gut.

### Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Mittwoch, 23. Januar: Mittels bis südwestliche Winde, teils heftig, im ganzen trocken, nachts leichter Frost. Temperatur am Tage ähnlich wie heute.  
Für Sonnabend: Entwicklung der Wetterlage noch nicht zu übersehen.



# Furchtbarer Mord fand seine Sühne

## Einzelheiten der Tat / Der Mörder wurde zum Tode verurteilt

Stendal. Das altmächtige Schwurgericht in Stendal verurteilte den 38jährigen Hans Boge aus Bredich in der Weichselmühl wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Boge hatte am 2. Dezember die ledige Meta Appel aus Bredich in der Umgegend Stendals an der Beerstraße nach Or. Wörlinien getötet und in einem angrenzenden Waldstück beerdigt.

Die Verhandlung vor dem Schwurgericht fand in Anwesenheit zahlreicher Zuhörer statt. Der Angeklagte, der gefesselt hereingeführt wurde, machte äußerlich einen ruhigen Eindruck. Der Vorsitzende sprach mit dem Angeklagten zunächst über seinen Lebenswag bis zu der Zeit, in der er mit Meta Appel an seiner letzten Arbeitsstelle in Bredich beurlaubt wurde.

Der Angeklagte verneinte mit dem Mädchen und verpackt nach, es zu betrauen. Um sich eine bessere Existenz zu suchen, ging er für kurze Zeit nach Raritz in der Hoffnung, in einer der dortigen Fabriken Arbeit zu finden. Als in Raritz nichts wurde, kehrte er nach Bredich zurück. Seine Braut war inzwischen schwanger geworden und drängte auf eine baldige Heirat.

Boge wollte nun in dieser Zeit erkannt haben, daß Meta Appel wegen ihrer vorerwähnten Schwangerschaft die ihm nicht ohne Hintergedanken unangenehm machte, für ihn nicht die geeignete Frau war. Bereits jetzt reifte in ihm der Gedanke, sie aus Bredich fortzuladen und zu töten. Zum Schein ging er auf die Dattstraße aus.

Die Vorbereitungen zur Tat  
Meta Appel hob ihre Carpamine in Höhe von rund 700 Mark von der Sparkasse in Verberg ab und fuhr mit dem Angeklagten, der angehen hatte, in der Nähe von Angerhütte eine Wohnung und auch eine Arbeitsstelle gefunden zu haben, nach Stendal. Das Gewand nach Bredich in der Aufbewahrung auf dem Stendaler Bahnhof auf. Beide gingen nun durch die Umgegend, wo Boge zunächst die Wohnung des Einleiters, einen Spaten kaufte, um die Leiche vergraben zu können. Diese sich weiter aufzuhalten, sah er dann den Weg in Richtung nach Or. Wörlinien fort.

Mit den Händen erdolcht  
Er schickte dem Gericht, daß er die vorerwähnte Tat mit beiden Händen in einem 2 1/2 x 1/2 m großen Kasten, den er in der Umgegend Stendals nach hinten über, so daß Boge auf ihr lag. Er ist als feiner nicht rechte, will Boge wieder zu sich nehmen kein. Im ersten Stenche über Boge, nach er angeordnet hatte, reißt er ihr die Kleider aus, wobei er die Leibesverletzungen zu machen. Dann, als dies vergeblich war, hob er in einer Entfernung von rund 20 Meter ein Grube aus und verdrängte durch die Leibesverletzungen und dann auch die Leiche in die Grube.

Nach dieser grausamen Tat verließ Boge den Stendal und fuhr mit seinem Fahrrad nach Bredich zurück, um — wie er sich überdachte — wieder unter Menschen zu kommen. Dort kehrte er in das Lokal von Herrn in der Nähe des Marktes ein. Er betrat sich hier und etwas an essen. Später, als sich auch andere Gäste an seinen Tisch setzten, auch Boge für diese ebenfalls Bier nahm. Am folgenden Tage löschte man aber Verdacht und benachrichtigte die Polizei, die den Angeklagten kurze Zeit später verhaftete.

Verhandlung über den Mord  
Die Neuvernehmung brachte nichts Neues hinzu. Die Zeugenaussagen der beiden Frauen sowie des Schwergewichtes Boge, der die Schwangerschaft bestätigt, daß die Tat in der vom Angeklagten geschilderten Weise, d. h. durch Erhängen, erfolgt ist. Niemand kann der Tat noch durch Erklären infolge des in den Mund gesteckten Strohstrahls eingetreten sein. Boge

# Die Liebe ging durch das Motorrad

## Für das nötige Benzin „forste“ die Autobahn

Der Vertreter der Anlage hielt nach diesem Erhebungsstand auch nach dem eigenen Gehörnis des Angeklagten die Schuld des Angeklagten für erwiesen, und zwar beantragte er wegen Mordes die Todesstrafe. Das Gericht schloß sich diesem Antrag in vollem Umfange an. In der Urteilsverhandlung führte der Vorsitzende aus, daß den Angeklagten nach seinem eigenen Gehörnis die Todesstrafe wegen der Ermordung der Appel treffen müsse. Die ruhige Ueberzeugung hätte den Angeklagten seinen Angeklagten verlassen, so daß eine Mitbestimmung auf jeden Fall ausscheiden müßte.

# Die Liebe ging durch das Motorrad

## Für das nötige Benzin „forste“ die Autobahn

Ulrichsdorf (Kr. Ebersberg). Auf dem Anwesen des Landwirts K. warf der Sturm das Scheunentor zurück. Die Frau des Landwirts wurde dadurch gegen das Dachstuhl gestürzt, wobei sie sich einen Schädelbruch zuzog.

# Am 2. Februar Spergauer Lichtmeß

## Alles Frühlingst aus germanischer Zeit in diesem Brauch erhalten

Spergau. In dem Dörfchen Spergau bei Bad Dürrenberg wird, wie wir schon kurz berichtet, alljährlich der Tag von März bis zum 1. Februar mit einem Feiern, Brauch begangen, in dem ein uraltes Frühlingst aus germanischer Zeit erhalten ist. Die „Spergauer Lichtmeß“ beginnt damit, daß die Dorfjugend bei Sonnenaufgang einen Pfing durch das Dorf fährt; mittags erreicht das Fest mit dem Feiern eines geheimnisvollen Karrens, des Strohbaus des Jahres, des Höhepunkts. Vermummte Geheulen treiben dabei Lärm und Melodien. Die Vogelwälder mit ihren Federbüscheln gehen auf die Höhe, wo sie — ähnlich wie die Wälder in der Umgegend — den Bauern gerichte Sündenregister vorlesen in einer Strohhütte fenderer für treiben seine Sünde, die „Pflücker“ verpacken die Jungen, und die „Schwärzer“ malen den Mädchen mit feinen geheimnisvollen Zeichen ins Gesicht. Die Hauptfeier ist aber der „Käuser“, dessen weißes Gewand mit frühlingstbunten Wändern geschmückt ist, und der auf dem Haupte eine gold-silberne Fittlerkrone aus Buchsbaum und Blüten trägt. Er ist eine himmelumwundene Heuschrecke, die der Winter und seine Dämonen abstreift. Wie ein junger Frühlingst geht dieser Käuser aus, der eine der prächtigsten Geheulen des deutschen Brauchtums ist. Mit einem Feiern, das man die an den Höfen einmalmellen Mädchen und anderen Feiern vorzuziehen werden, und anschließend dem Fest findet das eigenartige Fest seinen fröhlichen Ausklang.

# Unter 16 Zeuten begraben

Forster geistl. Vermerker verlost.  
Deflau. Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich in der Waggon in Deflau. Von einem Kran riß das Drahtseil, wodurch die 16 Zeuten schwere Balance herunterstürzte und zwei Menschen unter sich begrub. Der Forster geistl. Vermerker, Vater von drei unehelichen Kindern, nun verlost und Vermerker Bittgers schwer verlost.

# „Englischer Witzweil der Pflichten“

Das Eisenbahnwärtel bei Großheringen.  
Braunschw. Der frühlingliche Gaukler und Reichstagswärtel Sander äußerte sich hier über einige bisher noch unbekannte Einzelheiten des schweren Eisenbahnwärtels, das sich am letzten Abend bei Großheringen in der Schlingung ereignete. Der wohnortliche Wärtel, der wohl in Hinblick auf moralisch die Schuld an der Katastrophe aufzuerklären werden müsse, habe sich in einem tragischen Widerstreit der Pflichten befunden. Sein Zug habe Verpöpfung gehabt, die nach Möglichkeit auszuweichen sein sollte. Um das Tempo zu heben, habe der Lokomotivführer dem Seiser bei seiner Arbeit geholfen und so das Vorzeichen übersehen, das den Zug zum

ein junger Mann im Arbeitslager der Reichsautobahn als Sagerbedienter beschäftigt. Dieser Vorken, der ihm viel freie Zeit ließ, fühlte ihm aber nicht auf zu bekommen. Da er ein Motorrad besaß, benutzte er die Gelegenheit, um im Lande herumzufahren und den Wärdigen seine Augen zu machen. Nicht nur die Augen sondern auch das Motorrad brachen eine herbe Sprache und rund ein halbes Dutzend „Bräute“ war der Erfolg dieser Rundfahrten. Aber Motorradfahrten fohler Geld und die „Bräute“ wollten auch etwas von der Gegen geben. Geld besch der Sagerbedienter W. aber nicht. So verschaffte er sich die nötigen Treibstoffe durch Diebstahl. In den letzten Wochen wurden auf den benachbarten Baustellen der Reichsautobahn immer wieder Diebstähle von Petroleum, Benzin und Öl festgehalten. Zeitweise wurden in Neubaus eingebrochen und selbst aus Petroleummahlmaschinen und Explosionsstrammen wurde der Treibstoff gestohlen. Durch den Sagerbedienter wurde der Verdacht auf W. gelenkt. Die Gendarmrie legte sich auf die Spur und konnte nun den W. auf frischer Tat ertappen.

# Unfalltod durch den Sturm

Ulrichsdorf (Kr. Ebersberg). Auf dem Anwesen des Landwirts K. warf der Sturm das Scheunentor zurück. Die Frau des Landwirts wurde dadurch gegen das Dachstuhl gestürzt, wobei sie sich einen Schädelbruch zuzog.

# Wieder eine Scheune abgebrannt

Wassermangel hindert erfolgreiche Bekämpfung  
Giesleben. In den Abendstunden des Mittwoch brannte zwischen Giesleben und Giesleben eine große dem Kattenschiff in Giesleben gebrachte, unter Verwahrung der Domäne vornehmlich lebende Feldscheune nieder. 350 Morgen Heu, 10 Morgen Acker, 1000 Jentner Stroh, eine Dreimaldäne und ein Trecker fielen den Flammen zum Opfer. Die Gieslebener Feuerwehr konnte sich nur darauf beschränken, die erforderlichen Mäßermaßnahmen durchzuführen, da eine Bekämpfung des Brandes infolge des Wassermangels unmöglich war. Dieser neue große Scheunenbrand hat in der Umgegend von Giesleben ziemliche Erregung hervorgerufen, da in kurzer Zeit drei große Scheunen den Flammen zum Opfer gefallen sind. Bekanntlich wurden vor einigen Wochen zwei große Feldscheunen der Domäne Wismelburg eingeeignet. Man nimmt in allen drei Fällen Brandstiftung an.

# Beleidstelegramm des Führers

Gestern wurde Frau Voepel eingekerkert.  
Deflau. Anlässlich des Hinscheidens der Frau Ida Voepel, der Mutter des verstorbenen Gauleiters und Reichstagsabgeordneten, hat der Führer und Reichstagsabgeordnete, der verstorbenen Gauleiters, Frau Schwärzer, Gumburg, folgendes Beleidstelegramm geschickt: „Euchere erfahre ich, daß Ihre und meines ungetreulichen Hauptmanns Voepel Mutter gestorben ist. Ich drücke Ihnen für diesen schweren Verlust mein aufrichtiges und herzlichste Beileid aus.“

Gestern mittag ist die Einsegnung der verstorbenen Frau Voepel im Krematorium erfolgt. In der Trauergemeinde sah man neben den Anwesenden der Verstorbenen den stellvertretenden Gauleiter Staatsrat Eggeling, Oberbürgermeister Sander, Staatsminister Sander, Oberbürgermeister Sander und viele andere Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen. Unter den vielen Trauergemeinden fiel besonders der Kranz der Alten Garde auf, war doch die Vertreterin im Hinblick des höchsten Parteivorsitzenden der Partei und des Gauvorsitzenden. An seiner Trauergemeinde erinnerte Sander Voepel daran, daß die Tote an der Seite ihres vor kurzem beimnennenden Sohnes den Kampf der Bewegung mitgemacht und den endgültigen Sieg noch erleben konnte.

# Am 2. Februar Spergauer Lichtmeß

## Alles Frühlingst aus germanischer Zeit in diesem Brauch erhalten

Stehen bringen sollte. Als er das Hauptsignal bemerkte habe, sei es schon zu spät gewesen. Zwar habe er die Fahrt seines Anges auf die Reiterstraße beschleunigen können, trotzdem sei der Unfall auf den Verrennen durch ein erhöhter Geschwindigkeit dem drohenden Zusammenstoß zu entkommen lagde, so bellig, daß das Unglück jene schweren Folgen gehabt habe.

# Wieder eine Scheune abgebrannt

## Wassermangel hindert erfolgreiche Bekämpfung

Ulrichsdorf (Kr. Ebersberg). Auf dem Anwesen des Landwirts K. warf der Sturm das Scheunentor zurück. Die Frau des Landwirts wurde dadurch gegen das Dachstuhl gestürzt, wobei sie sich einen Schädelbruch zuzog.

# Auf dem Alazienberg wird geflogen

## Was Begeisterung zustandebringt / Die erste A-Prüfung im selbstgebauten Flugzeug

Gröbzig. Als im April des Jahres 1914 die Fliegerzirkelgruppe Gröbzig gegründet wurde, haben wohl viele gedacht, um beliebt hier wieder ein neuer Verein. In einer Bestimmung ließ diese paar Mann ja doch nicht in der Lage. Die aber so bestanden, sollten bald etwas Besseres befehlen werden. Nachdem eine genügende Zahl Begeisterter beisammen waren, wurde mit dem Bau einer Schulmaschine, der „Grunau 7“, begonnen. Noch während der Bauzeit der Maschine hatten einige Kameraden an Segelfluggesellschaften auf eigene Kosten die A- und B-Prüfung gemacht. Die waren es dann, die den nach dem Alazienberg hinausgepflanzten Gröbzigern etwas zeigen konnten. Und siehe da, es ging. Das Gefährte eignete sich für die Anfänger-Schulung. Sonntag zur Sonntag wurde geübt. Unreife, gereifte der Anfänger waren an versprochen. Dann kam der Winter. Es war kalt, regnete, und der Acker war halber Sumpf. So mußte denn geübt werden. Mit diesem Zustande war niemand zufrieden, wenn auch mal ein freier Sonntag gern hingenommen wurde. Diejenigen, die das Segelfliegen bereits erlernt hatten, kramten darauf, wieder der Rufe zu folgen und von aller Erdbeschwere losgelöst zu sein. Trotz der ungünstigen Witterung wurde für Sonntag, den 19. Januar 1916, Fliegenentzogen.

ein Kamerad von 35 Jahren an Steuer laden, jeder hat seine Pflicht. Alles geht gut. So werden die Flügel und wegen eines gewissen Küperrisikos gefürchteten harten Landungen fliegen aus.  
Auf Grund aller dieser guten Bestellungen entschloß man sich nun, dem Tage seine Krönung zu geben und einen Schüler, der bereits im Herbst seine fünf Begeisterungsfähig geflügelt hatte, zur A-Prüfung anzusetzen. Die Schulung, markiert durch in einem Abstand von 20 Meter aufgestellte Bahnen, wurde geflügelt. Sofort sollte der Erlang noch nicht beabsichtigt sein. Die vorgeschriebene Zeit von 30 Sekunden blieb der Vogel nicht in der Luft. Warum nochmals einen Start. Die Mannschaft am Gummifuß, auf jeder Seite fünf, strengte sich tüchtig an, und die „Grunau 7“ erhob sich. Dieser als erwarbt, durch glühenden Aufwind beeinflusst, löschte sie der Zielgasse in ruhigen Fluge an. Bangs Schauer voranzumarschieren. Wäre die Zeit ausreichen? Und sie reichte aus. Die erste A ist in Gröbzig in eigener Schulung auf Gelände in eigener Gewerkschaften erlangt worden. Es ist dies um so höher zu bewerten, als bisher im Kreise Gröbzig und weiter Umgegend durch das Fehlen geeigneten Geländes keine A-Prüfung abgelegt werden konnte.

1/8 Uhr, noch war es nicht richtig Tag, und der Tag lag in tiefer Nacht, da wurde die Maschine auf dem Transporthwagen verladen und hinaus ging es. Ein frühlicher Wind aus WSW, der eine Stärke von 6 bis 8 m/sec hatte, passte so recht zu der Stimmung. Start folgte auf Start, und die Ergebnisse waren über alle Erwartungen gut. Trotz der langen Pause freuten sich alle Flieger tüchtig an und bewiesen, daß sie nicht verlernt hatten. Ob nun 100 oder 200 Pfund fliegen, oder ob ein Jüngling von 17 Jahren oder

Die kleine Ortsgemeinde Gröbzig verfügt nunmehr über einen C-Piloten, 4 B-Zeitungs-Inhaber und einen A-Flieger. Weiter steht der Alazienberg, dieser Schmelzberg, den Segelfliegen nur dann zur Verfügung, wenn der Acker nicht regnet. In der Vergangenheit mit dem Biele, das für die Schulung benötigte Gelände zu pachten, sind bisher noch zu keinem Abschluß gekommen. Jedoch wird mit Sicherheit angenommen, daß schon auf Grund der erreichten Leistungen die Verhandlungen mit dem Alazienberg Staatsministerium (Eigentümer) und der Suckerfabrik Edderitz (Pächter) zu einem günstigen Ergebnis führen.

# „Ja, mein Kind, was sollst Du nun werden?“

Eines Tages muß jeder Familienvater diese Frage stellen. Wie schwer ist stets die rechte Entscheidung, besonders schwer, wenn ausreichende Mittel fehlen. Die Verfassbildung der Söhne und die Ausfertigung der Töchter erfordern Summen, die nur wenige Väter von ihrem laufenden Einkommen aufbringen können. Wie oft schon mußte ein Kind auf die Erfüllung seines Lebenswunsches verzichten, und

wie manches Talent konnte sich einen Aufstieg überhaupt nicht oder nur unter Entbehrungen erkämpfen! — Wenn nicht blinder Zufall das Schicksal der Kinder bestimmen soll, muß kluge Vorzüge der Eltern ihnen den Lebensweg ebnen. Für diesen Zweck wurde eine besondere Form der Lebensversicherung, die Verfassbildungs- und Ausfertigerversicherung geschaffen. Durch sie können Eltern oder Väter mit mäßigen Beiträgen ganz allmählich, aber sicher die Summe schaffen, die für die Ausbildung oder Ausstattung der Kinder

einmal gebraucht wird. Zur vertraglich bestimmten Zeit wird dem Sohn oder der Tochter die ganze Versicherungssumme ausgehoben. Wenn der Vater früher stirbt, sind Beiträge nicht mehr zu entrichten; auch für den Fall seiner Erbsunfähigkeit kann Vertragsfreiheit vereinbart werden. So ist die Summe für die Kinder in jedem Falle sichergestellt, ganz unabhängig von der Lebensdauer des Vaters. Dies ist von besonderem Wert; denn kein Vater weiß, ob er so lange lebt und arbeitet. Kann, wie seine Kinder ihn brauchen,

Deutschlandjagd der Kammerjäger

Erweitere Aufgabe von Reichsfahrern

Leipzig. Die Reichsfahrergruppe Kammerjäger e. V. im Reichsbund Deutscher Kleinrentner e. V. veranstaltet am 1. und 2. Februar 1936 in Leipzig ihre 3. Deutschlandjagd.

Hocken-Sohlen

die haltbarsten und billigsten! Gummi-Bieder tag den 3. Februar 19 Uhr (öffentlicher Eintritt der Märfahrt). Die auserwählte der 75 Kilometer-Grenze händig nach Leipzig aufstehenden Sonntagsfahrerarten erhalten die gleiche Weltumsdauer.

Der Wafschbar im Fuchsbau

Inermartete Beute eines Jägers. Als der Förster W. aus Sachsenheim im Grenzland, umteilt des Kuraturs Sachsenheim, sich ins Revier begab, kam er mit seinem Hund auch an einem Fuchsbau vorbei.

fall schnell im Ort herumgeproben hatte, kam er auch zur Kenntnis eines hiesigen Einwohners, der in einem Zwinger vier Fuchsbären hält. Schnell nahm er sich zu seinem Zwinger und machte hier die betrieblige Heilung an, dass sich die Zahl seiner Bären vermindert hatte.

Ausgrenzung durch einen Gerichtsmacher

Wittenberg. In Wittenberg wurde ein Gericht verbreitet, nach dem in den Papierischen Stichtoffwerken vier Arbeiter einen schweren Unglücksfall zum Opfer gefallen seien. Es wurden sogar die Namen der angeblich getöteten Arbeiter genannt.

Kolländermühle wird abgebrochen

Großforstbetta. Eine der beiden Mühlen von Großforstbetta, die Kolländermühle, das früher einzige steinerne Gebäude zwischen Großblütte und Großforstbetta ist nach Abbruch des letzten Müllers unter dem Hammer gekommen.

Uraltle Erde mußte gefällt werden

Bitterfeld. In der Wäldche bei Bitterfeld ist jetzt eine uraltle Erde gefällt worden. Der Baum, der in der Nähe der sogenannten Dickschleife stand, war nicht mehr zu erhalten, so daß er der Wirt zum Opfer fallen mußte.

Zum Gaultig der Technik

Die Besenbanten können befristigt werden. Dessau. Durch das Entgegenkommen und Interesse des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau für den Gaultig der Technik in Dessau wurde es ermöglicht, während des Gaultiges die Besenbanten an der Elbe befristigen zu können.

Gnadenbrot für ein Kriegspferd

Bitterfeld. Der Aufruf nach alten Kriegspferden, der auch hier durch die Presse verbreitet wurde, ist nicht unabhört geblieben. In Friedersdorf hat sich ein Bäckermeister gemeldet, der ein Kriegspferd herbeibringt.

Wer will zur Naumburger Infanterie?

Naumburg. Das 3. Bataillon Inf.-Regt. 53 in Naumburg nimmt noch bis 31. Januar 1936 Naumburger zum Dienstbrot als Freiwilliger für Oktober 1936 an.



Opfere für Deine Kameraden Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

Paratige Umgestaltung

der Umgebung des Wittenberger Maulolcaum, Wittenberg. Da der in würdiger Weise zu einem Maulolcaum umgestaltete Maulolcaum in Wittenberg, in welchem der altan früh entfallene Reichshausbau und Gaultier demnächst Voeuer zur letzten Ruhe beigesetzt ist, auch in Zukunft von zahlreichen Verehren des großen nationalsozialistischen Kampfers aufgeführt werden wird, so soll im kommenden Frühjahr die Umgebung des Maulolcaums von herafter paratige umgestaltet werden.

Kleine anzeigen

Donnerstag, 23. Januar 1936

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Ueberschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Tageblatt, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für das Ueberschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Zillergasse 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilungen 15 Pf.

Offene Stellen. Einzigstehenden wird empfohlen... jüngerer Elektrotechniker...

Freundliches Mädchen. ca. 18 Jahre alt, für Küche u. zum Mitbedienen...

Bäckerlehrling. ab 1. 2. 1936, perf. in Baurwerk, Backwerk, etc.

Burthen. 15jähr., in kleineren Sanatoriumsfort...

Kraftigen Melkerlehrling. stellt sofort ein Colmetz, Melser, Bennstedt...

Leb. Melker. mit neuen Zeugschiffen für 11 Stk. Melkmaschinen...

Widlicher Kofelbehring. zum höchsten Antritt gef. Schöten um schlicht.

Gejudt. wegen Erkrankung für sofort nöthig, sothes, zuverlässig...

Mädchen. vom Barbe, 16.33, schön, lachend, feinstes, edelste, etc.

Freundliches Mädchen. ca. 18 Jahre alt, für Küche u. zum Mitbedienen...

Wohnung. 5 Zimmer, zum 1. April od. früh, gefast, etc.

Dr. phil. hinberlos, beherrschend, lachend, feinstes, edelste, etc.

Möbel. gebrauchte, neue, etc. Teilszahlungen, Stoyes Möbel, etc.

Adreßbuch. für a. 1936, zu 1. April od. früh, gefast, etc.

repariert. Nähmaschinen, Fahrräder, Radiogeräte, etc.

Ein Wagon Esvarslette-Heu. sehr schön, zu 1200, 1200, 1200, etc.

Kaufgesehe. Feuerlöcherer, etc. Hebratgesehe, Landwirt, etc.

Handwerker. Schneider, etc. Schneiderei, etc.

Handwerker. Schneider, etc. Schneiderei, etc.

Handwerker. Schneider, etc. Schneiderei, etc.

Handwerker. Schneider, etc. Schneiderei, etc.

Handwerker. Schneider, etc. Schneiderei, etc.

Handwerker. Schneider, etc. Schneiderei, etc.

Handwerker. Schneider, etc. Schneiderei, etc.

Ganz große Klasse! DKW - SB 200 cm Modell 1936

Tauscher. Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft, Hindenburgstraße 59

Steuerfreien. 10 Wagen, taufe gegen Kaffe, etc.

Maultier. Reihobald K. Beyer, Leipziger Str. 76

Weg. Aufgabe. 2. Wirtshaus, taufe 2 mittelförmig, etc.

Unferriert. Gölularbeitsanstalt, für Militänter (Saiten) gefast...

Verloren. Gölularbeitsanstalt, für Militänter (Saiten) gefast...

Belgische Schwedische. Handwerksarbeiten, Grobchrom-anlage, etc.

Immer daran denken. das Steinmetzen in der großen 3e-Zung, etc.



Man kann sie auch essen!

Wenn wie es löst heißt: „Eine jobante Jans ist eine gute Jans.“ Aber zunächst einmal erfordert die Fruchtzeit viel Liebe und Arbeit.





Festpreise für Rundholz  
Zur holzwirtschaftlichen Marktordnung.

Auf einer Tagung der Reichsfach Holzwirtschaft in Erfurt sprach Ministerialrat P a r s h m a n n (Berlin) über die Grundlinien, die für die weitere Entwicklung der deutschen Holz- und Holzwirtschaft richtungsgewiss sein sollen.

Grundzüge auf allen Gebieten der Forstwirtschaft seien die wichtigsten Maßnahmen der Neuordnung gewesen.

Als Grundlinien der Marktordnung bezeichnet Ministerialrat Parschmann die Förderung aller Holzarten und Holzsorten, die im waldwirtschaftlichen Anbau einzuzeichnen sind.

Verbraucher nicht belastet  
Gegen Preissteigerungen aus Anlaß der Erhöhung der Gütertarife

Wie bekannt, hat sich die Reichsbahn zu einer Erhöhung ihrer Gütertarife gezwungen gesehen. Zur Vermeidung einer Verteuerung der Lebenshaltung sind die wichtigsten Lebensmittel von der Erhöhung ausgenommen worden.

Eintritt wurde bislang „Frei Cumpfang 4. o r t“ geteilt, so befragt eine Kennerin die Art der Preisstellung oder der Preise selbst durch den Verband schon nach § 1 der Verordnung über Preisbindungen und gegen Verteuerung der Lebensmittel vom 11. Dezember 1934 (Reichsgesetzblatt vom Seite 2248) der Einwirkung des zuständigen Reichsministers.

Die Zuckerwirtschaft 1936/37  
Marktregelung für Zucker nach neuen Richtlinien festgesetzt

Der Vorsitzende der Hauptvereinigung der Deutschen Zuckerrübenzüchter mit den Änderungen Nr. 10 bis 20. v. 20. Januar 1936, die im Zusammenhang mit der Zuckerwirtschaftsreform Nr. 7 vom 20. d. M. veröffentlicht wurden, neue Richtlinien auf wesentlichen Gebieten der Zuckerrübenzüchter herausgegeben.

Dampfervereinigung im Einvernehmen mit dem Reichs- und preussischen Minister für Ernährung und Landwirtschaft. Es sei dabei darauf hingewiesen, daß die Zuckerrübenzüchter und damit letzten Endes der deutsche Rübenbauer u. a. 18 Mill. Mark für die Marmeladenüberverpflichtung zur Verfügung stellen, die bereits im Wirtschaftsjahre 1934/35 im Zusammenhang mit der Zuckerwirtschaftsreform Nr. 7 vom 20. d. M. durchzuführen gelang.

Die Zuckerrübenzüchter war bereits seit Februar 1936 darauf hingewiesen worden, daß für den 1. Oktober 1936 eine Vorratshaltung in Höhe von 12 v. H. der Grundverarbeitungsleistung der Zuckerrüben in Aussicht genommen ist, so daß die neue Anordnung nichts grundsätzlich Neues bringt.

Die Anordnung Nr. 22 bestimmt, daß für die im Herbst 1935 geernteten Rüben ein Preis von 1,60-1,80 Mark je Zentner zu zahlen ist. Die Anordnung gibt weitere Einzelheiten und Hinweise, die bei der Abrechnung der Rübenlieferungen zu beachten sind.

Staatsschulden wieder erhöht  
Amerikas schwere Geldsorgen.

Nach dem Jahresbericht des Bundesrechnungswesens in Washington belaufen sich die Staatsschulden Amerikas Ende 1935 auf 26 Milliarden Dollar. Die Schulden beliefen sich im März 1935 auf 21 Milliarden Dollar.

Erst Aufbau der Wehrmacht  
Dann Mittel für den Wohnungsbau

HDZ, meldet am 22. Januar aus Berlin: Wehrmacht der Wehrmacht der großen nationalen Aufgaben stellt der Reichert des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, die den Wehrbau als äußerlich anerkannt haben.

Getreide- und Warenmärkte  
Wochenmarktpreise für Halle

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Berliner Marktnotierungen  
Mehle per 100 kg brutto einseitig Sack frei Berlin.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Hafermehl, etc.

Wollaktion in London recht lebhaft  
Die Nachfrage war bei weitem auf dem höchsten Stand.

Die deutsche Kupfer- und Zinnindustrie stellt sich auf Grund der Berechnungen des statistischen Büros der Reichsregierung über die Absatzmengen der Kupfer- und Zinnindustrie im Jahre 1935.

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Date, Water Level, Station, Date, Water Level.

Städtische Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Date, Water Level, Station, Date, Water Level.

Berlin 23. Januar. Amtliche Preisstellung für Zink.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Zink, Kupfer, etc.

Die deutschen Lebenshaltungskosten 1935.

Die deutschen Lebenshaltungskosten im Jahre 1935 weist das Statistische Reichsbüro darauf hin, daß sich von Ende 1934 bis Ende 1935 die Lebenshaltungskosten um 2,4 und die Lebenshaltungskosten um 1 v. H. erhöht haben.

Berliner aml. Devisenkurse vom 22. Januar

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes items like Argentinien, Belgien, etc.

Frühverkehr von heute

Da die Börse bereits gestern einen Materialüberflusses hatte und dieser über den heute anhalten vermehrte, dürfte im bevorstehenden Verkehr wieder mit einem leichten Kursrückgang zu rechnen sein.

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through from another page.

Handelsvertreter und Fabrikant

Reichstag der Fachgruppe Leder. Die am 8. Januar in Stuttgart abgehaltene Sitzung der Fachgruppe Leder...

Das Finanzamt verlangt im Februar:

Am 10. Februar: Abführung der Einkommensteuer und der Bürgersteuer für den Monat Januar... Am 15. Februar: Abführung der Vermögensteuer...

Der handelsrechtliche Anzeigerhandlung auf Leipzig Frühjahrsmesse.

Der handelsrechtliche Anzeigerhandlung wird sich am 20. des diesjährigen Frühjahrsfestes unter Führung der Wirtschaftsverbände...

Handelsvertreter und Fabrikant

Handelsvertreter und Fabrikant. Die Handelsvertreter und Fabrikanten sind verpflichtet...

Zufriedener Zementverband

8,6 Millionen Tonnen Zementabsatz / Zuversicht für das Jahr 1936. Der Zementverband hat im Jahre 1935 gegenüber dem vorhergehenden Jahre eine betragsmäßige Steigerung erfahren...

Insolvenzen und Konkurse

Seit-Bericht vermag. Die Gläubigerkommission der Rheinisch-Westfälischen Zementwerke...

Notizblock des Aktionärs

Notizblock des Aktionärs. Der Aufsichtsrat der Rheinisch-Westfälischen Zementwerke...

Deutscher Handel mit China

Deutsche Wirtschaftsabordnung in Nanking. Eine deutsche Wirtschaftsabordnung unter Leitung des Geheimrats Kiep...

Vertrauenswahlen am 3. und 4. April

Am Sitzungstag des Zentralbüros der DAF, fand die erste Tagung der Vertrauensabteilung für die Vertrauenswahlen...

Abführung der Einkommensteuer

Abführung der Einkommensteuer. Die Einkommensteuer für den Monat Januar...

Abführung der Vermögensteuer

Abführung der Vermögensteuer. Die Vermögensteuer für den Monat Januar...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen and Goldpfandbriefe, listing various bonds and their values.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility stocks such as A.G. Verkehr, Reichsbahn, and others.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks including firms like Siemens, Thyssen, and others.

Banken und Bankgeschäfte

Table listing various bank and financial institution stocks.

Mitteldeutsche Börse

Table listing stocks from the Mitteldeutsche Börse, including companies like Schott, Carl Zeiss, and others.

Industrie-Obligationen

Table listing various industrial bonds and their terms.

Ind.-Aktien (Gewinn)

Table listing various industrial stocks with their respective earnings.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their values.



**Stadttheater Halle**  
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 23 Uhr  
**Der Bettelstudent**  
Operette von C. Millock  
Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr  
in neuer Fassung  
**Hans Helling**  
Romantische Oper von H. Marschner  
Zahlung der 7. Rate 1. Dienstag- und Freitag-Stammk. sowie der 5. Rate für Mittwoch-Stammk. erbeten.

**Am Riebeckplatz**  
Ab heute Donnerstag!  
Die neue  
**Welt - Sensation!**

**DAS LETZTE FORT**  
mit  
**Cary Grant, Claude Rains**  
Gertrud Michael  
Kathleen Burke  
Spannung ist das Grundelement dieses Paramountfilms. Der Blick vermag sich keines Augenblick von der Leinwand zu trennen: die ereignisreichen Ereignisse lassen ihn Man hört und sieht atemlos zu...  
**Das erste Manifestation, von denen man sich sagt, wie war es überhaupt möglich, sie zu machen, und man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: die Gewalt der Natur oder die Wagnisse der Menschen.**... Handlung, Natur und Menschen so unerbötig lesend, daß sie den Zuschauer in Atem zu bewegen.  
(Münchener Ztg.) Jugendliche über 14 J. haben Zutritt

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Ab heute Donnerstag  
**OBERARZT Dr. Monet**  
mit  
**CLAUDETTE COLBERT**  
CHARLES BOYER  
JOHN BENNETT  
HELEN VINSON  
JOEL McCREA  
EINE WALTER WANGER PRODUKTION DER PARAMOUNT  
IN DEUTSCHER SPRACHE  
Ein einzigartiger Film mit menschlichem Anstand und Wärme des Herzens!  
4.00 6.00 8.15 Uhr!

**BURG-THEATER**  
Nur Freitag bis Sonntag der Ufa-Größtfilm  
**Maskerade**  
Paula Wessely, Adolf Wohlbrück

**Walhalla**  
Neue Donnerstags, 23. Januar rinsen:  
Basse gegen Rumänien  
Europameist. Flandern Hamburg  
Der gr. Entscheidungskampf  
Foschi gegen Seykowski  
Grundbesitz Der poln. Riese  
Weltmeister gr. Weltmeister  
A. Peterson gegen H. Schwarz  
E. Weimser, Weimser, Rosen  
Ludlow, Deutschland  
Der gr. Entscheidungskampf  
Kunst gegen All beim Abbe  
Ex-Demach, Matt. Mieroko  
Eberfeld  
Der gr. Entscheidungskampf  
Egner gegen Rosen  
Ludlow, Deutschland  
Vorverkauf 11 bis 2 Uhr und ab 5 Uhr  
Anfang 8.15 Uhr Ruf 263 85

**Schallplatten 1.**  
Die neuesten Schläger in  
Fahnen-Str. 11a (S.), Leipziger Straße 2

**Defektiv**  
Beobachtungen  
Ehescheidungen  
Mereburgerstraße 3 Heiratssanktion!

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
Ab morgen Freitag  
Nur 4 Tage  
**Sensations-Gastspiel**  
Ferdinand Althoffs historische Filmschau  
anlässlich der 40Jähr. Bestehen der Kinematographie.

**Perlen von Dummern**  
"Kintopp" wie er früher war, unter pers. Mitwirkung des berühmten Ansagers  
**Friedrich Martin**  
2 Stunden Lachen und Jubel!!

Sie werden Tränen lachen, wenn Sie Friedrich Martin als Erklärer alter Filme hören. Diese Vorführung von Filmen aus der Anfangszeit des Kinos gehört zu den originalsten und komischsten Darbietungen, die Sie je erlebt haben. **Jubel! Lachen! Staunen!**  
Sie sehen die herrlichsten Dramen der Welt.  
Sie sehen die nur noch einmal vorhandenen original handkollierten Filme aus den Jahren 1906 - 1910!  
Sie sehen Humoresken von zweifelt. erschütternder Wirkung.  
**Lachen ist gesund!** Das ist die Devise dieser großen, mit vielen herrlichen Großleuchten herangezogenen Bildmontage, die mit erstklass. Lustspielart stellen wie

**Max Linder, Lehmann, Zigodo, Fritschen, Bubi u. a.**  
stimmliche Lachsalven erregt und das Publikum in die ausgelassenste Stimmung versetzt. Die einzelnen Bilder sind so künstlich in ihrer fetten, pikanten Art, und witzigen selbst **höflicher und Persiflanten zum Lachen!**  
**Das Gala - Monstre-Elite - Programm:**  
**Ferd. Althoffs Zeitschau**  
Ein eindrucksvolles Bild von der Jahrtausendwende bis zum Ausbruch des Weltkrieges.

**Hunde als Schmuggler**  
Ein Urn aus dem Weltkrieg.  
(Länge 132 Meter).

**Mignon, oder die Liebe der schönen Zigeunerin zu Wilhelm Meister**  
Ein feinsinniger, vornehmer Liebesfilm nach der gleichnamigen Oper von E. T. A. Hoffmann. Ein glückliches Ende.

**Nero u. Kaiserin Oktavia**  
Ein ganz großer, grandioser Monumental-Frankfilm vom Liebesleben, Glanz und Niedergang des aus dem Roman „Quo vadis“ bekannten Kaisers.  
(Länge 228 Meter).

**Die schöne Austerhändlerin**  
Ein großartiges sozialistisches Liebesdrama gespielt mit wörtlicher Leidenschaft.  
**Schattenseiten des Ehestandes**  
Eine unmögliche Ehegeschichte.

**Der Clou des Ganzen!**  
**Natur in Farben**  
Herrliche handkollierte Aufnahmen der Umgebung von Konstantinopel.  
**Tanz in Farben**  
Erstes Auftreten der Mistinguett im Rahmen einer großen Revue.  
Das war damals die Sensation von Paris.  
**Schöne Frauen in klassischen Gewändern**  
Nicht nur Frauen-, auch Männerherzen jubeln vor Entzücken.

Wer einmal herzlich lachen will, wer noch einmal den märchenhaften Ansgar erleben will, der sehe sich **„Perlen von Dummern“** an.  
„Rezitor“ und „Klavierspieler“ die bereits angefallenen Hauptpersonen des Urkinos und in jeder Vorstellung persönlich anwesend.  
**Ununterbrochene Vorführung!**  
Elnach Jedertzeit!  
Billets an der Kasse!

Die Damen werden gebeten, ihre Hutnadeln zu sichern!  
**Lärmen, Pfeifen und Johlen ist zu unterlassen!**  
Neue letzter Tag: „Vergiß mein Nicht“

**Wichtig wie das „A B C“**  
Kauf Sportartikel nur bei Schnee!

**VEREINS NACHRICHTEN**  
Beitrag des Klubvereins, Ortsgruppe GutsMuths, GutsMuths, bez. 25. Jan. 1936. Hierbei im Antragsverfahren, „im Best-Nieder-Gitt“ ab 20 Uhr Donnerstagabend 21. Jan. im 1. und 2. Erdgeschoss des GutsMuths-Hauses, welche seiner Begegnung und nicht anderer, sind recht herzlich eingeladen. Der Vorstand.  
\*  
Beitrag, Mittwoch, 22. Januar, Jahresversammlung am 20.30 Uhr im Hotel Roten Turm. Nach Erleuchtung der Tagesordnung etwa gegen 21 Uhr - multifunktionale und befehlsmäßige Vorzüge. Wir bitten um lobfrohige Beteiligung. Große willkommen.

**Erstaufführung morgen Freitag**  
Der langerwartete Ufa-Film, getragen von nationalem Willen und nationaler Kraft. Aus dem Geist der Jahre unserer Selbstbestimmung vor den Freiheitskriegen gebar sich die mutige Cat des Rittmeisters von Droste, der einen heroischen Kampf um Deutschlands Zukunft führte.  
**Lil Dagover**  
**Heli Finkenzeller**  
**Karl Ludwig Diehl**  
Karl Dannemann / Hans Leibelt / Aribert Wäscher  
**Der höhere Befehl**  
Leitung des Films: Erich Holder  
Herstellungsgruppe: Bruno Duday  
Spielleitung: Gerhard Lamprecht  
Ein Film vom Kampf des starken Herzens, vom Triumph der unwandelbaren Treue und vom Sieg des ewigen Deutchtums.  
Der Film erhielt die höchsten Auszeichnungen staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll

Im Vorprogramm:  
Der glanzvolle Abschluss des Reichsparteitages der NSDAP 1935 in Nürnberg  
**Tag der Freiheit — Unsere Wehrmacht / Nürnberg 1935**  
Gesamtleitung: Leon Riefenstahl / Herstellung: NSDAP  
Ein Bildokument deutscher Größe und Wehrhaftigkeit.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Das obige Programm morgen nachmittag in einer Festveranstaltung für die Wehrmacht gezeigt wird, findet die erste öffentliche Vorstellung morgen Freitag **8.15 Uhr** abends statt. Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms sind die Vorführungszeiten an den **Übrigen Werktagen sowie Sonntags 3.00 5.40 8.10** / Die Jugend hat Zutritt

**Kampf um Kraft**  
Ein Tonfilm für Kraftfahrer  
läuft am Sonntag, dem 26. Jan. 1936, 11<sup>15</sup> im  
**Ufa-Theater**  
Danziger Freiheit  
Eintritt nur gegen Karten.  
Erdhöllich beim Deutschen-Benzin-Wertrieb Leipzig  
Ufa: Halle (S.), Antillenstraße 46a, Ruf 37066

**Anzeigen**  
schaffen Umsatz

**Zur Winter-Olympiade 1936 Sonder-D-Zug**  
mit 60 % Fahrpreismäßigung!  
Hinfahrt 1. Februar abends  
Rückfahrt 16./17. Februar 1936  
Fahrpreise:  
ab Halle bin u. zurück II. St. 3.00, 30.60  
bis Wilmanns . . . III. St. 3.00, 30.80  
ab Leipzig bin u. zurück II. St. 3.00, 28.80  
bis Wilmanns . . . III. St. 3.00, 19.80  
36 München Karl verblüffte  
AnführerInnen nach Garmisch-Partenkirchen, Wittenbach, Söllern, Oberhof und Berchtesgaden  
**Schnell! Billig! Bequem!**  
Bestellen Sie den Spezialpreispflicht! Preiswerte Postpakete!  
Sollten Sie sich schon heute vornehmen, denn es ist mit einer starken Belegung des Sonderzuges und baldigem Ausverkauf zu rechnen!  
Ankunft und Anmeldung:  
**Reisebüro der Saale-Feiertage**  
Halle (Saale), Reinschneiders 6  
und  
**Hapag-Reisebüro, Halle (S.)**  
im Roten Turm!

**Frühbeertester**  
Dessauer Straße 5  
**Masken-Kostüme**  
sehr billig  
Zeugner & Kiedel  
Ob. Leipz. Str. 60/62  
**Unendlich geführte**  
**Literate**  
Nach einer Reichsgerichtsentscheidung  
braucht für Bücher in einer Ausgabe welche in Folge unendlich ab unendlich geführten werden  
Bauhaus Buch.  
**keinerlei Erlah**  
erhalten zu werden. Das Reichsgericht hat entschieden, dass die Bücher nicht als „Bauhaus“ gelten, man einen Nachdruck ausgeben darf.  
**deutlich**  
einfach zu verstehen.  
„Saale-Feiertage“

Wie das nächste Geschlecht, das von euch  
ansprechen wird, sein wird, so wird euer  
Wohlstand ausfallen in der Geschichte.

Der Bierdekel

Werkstätte Bauernzählung von  
Ann Döhlen

Es war um die Zeit der Blütenflucht. Schwerk  
und breit lag der behäbige Bauerhof im  
dunklen Schatten tieferer, waldiger Eichen. Der  
Wind rannete leicht in ihren Blättern, und aus  
den Ästen und Zweigen der Wälder kamen  
und wehten lösen sich die Geheimnisse der Ver-  
gangenheit. Auf die Zeit der Karolinger  
führte der Eisenhofener seine Züge zurück.  
Mittelalterliche Pflanze durch seine Ähren, und  
wenn er abwärts die zerfallenen Säulenhöfen  
sehen das Tor von vorn und nach den erhaltenden  
Zellen das Tor von hinten, so schreien sie  
dann noch etwas wie Königswürde um das ver-  
weirte Tor.

Wert Grob-Holzfrost vom Eisen war fast,  
man müßte die in der Nachbarschaft, er hatte sich  
für den größten Bauern in ganz Weichseln, der  
noch heimlich zu den alten Götzern der Ger-  
manen betete und auch sonst allerlei heidnischen  
Spaß nicht abließ.  
Der Bauer der ein antiker Christ war, mußte  
das. Er lächelte nur still zu allem dem, was  
und lächelte auch jetzt, da er mit breit aus-  
fallenden Schritten und leicht abgemerten Rücken  
vom Wohnhaus zum Pferdeshof schritt. Er  
dachte daran, wie die Pflanze der Karolinger  
Reichzeit dem Pfarrer ins Ohr gebläht hatten,  
wie der geistliche Herr aber bei ihm  
nicht nicht entdecken konnte als den bleichen  
Pferdehofs im Giebel, der schon da anblinzelte  
hatte, als er, der verklärte Zünger, noch  
ein ganz kleiner Mann war. Einmal im  
Sommer hatte er ihn gekostet, bis er sich dann  
entziehen konnte, den Kopf zu entfernen,  
und was weiß er, er nicht doch noch auf seinem  
Stamm im Giebel, wenn nicht die Anna,  
sein modernes Weib dem Endboden der Kirche  
zur Seite angedacht hätte!

Die Bäuerin rührte schon lange unter dem  
Mantel. Gott hat sie selig! Aber ihr wie aus  
dem Gefühl gekommen, lebte des Großbauern  
Einzige, die blonde Anna. Ein tennes  
Wunder der Toten, ein Wunder, denn er  
eine Bitte hatte ablassen können, der ein-  
broterliche Mann. Nie eine Bitte — als nur  
die eine, daß ihr und dem Endboden  
und Nachbarn bei ihrem Witz nicht im Wege  
zu sein. Da war die Anna, die Anna, die  
heimlich und heimlich nicht, daß sie ihm aus dem  
Gemein wie aus seiner Unerbittlichkeit; nicht,  
daß sie ihm aus dem Wege räumen würde  
ihm abzuschließen hätte vom betrauten  
Wohnstätten nach der Weichsel des Landes, aber  
es hätte sich etwas ein im Leben des  
Landes, was den Bauer mit heimlicher Sorge  
erfüllte und unerklärlicher Ehen. Schuld ist  
ihm zu sein. Und auch jetzt, als der Abend  
kam an dem alles zu anders aussieht und die  
Pflanze sich nach vorne und hinten schenken  
hatte ihm der Krummer um die Spindel das  
Herz bekräftigt. Und da war ihm der  
Pferdehof einmalden, den er vom Sausbade  
nahm; ferner Pferdeshof, von dem er nun in Bremen  
am Ende der Pflanze gefast hatte, er sei ein  
wichtiges Ding und wolle er nicht mehr in die  
Zeit und ihre absehbaren Ehen. Und weiter  
fiel dem Großbauern die Stunde ein, in der  
er den Freier vom Hofe gewichen und ihm  
wider Korn ein paar Worte nachgerufen hatte,  
von denen er noch heute, daß sie sich auf  
den Pferdeshof bezogen. Man wird halt  
und verächtlich auch wenn man ein königlicher  
Bauer ist!

Als der Bauer am Pferdeshof anelastet war,  
flama vom Gehirnbau her ein fröhliches  
Sonnlicht hatte die Ähre immer am liebsten und  
schließen miteinander — und nun, er würde  
sein besten Ofen verlassen, wenn die Ähre  
heute nicht wieder in ihrer Kammer anein-  
und an ihren Lieben adacht hätte. Aber  
und hatte es ihm, als sie nur mit halber Stimme  
leinen Gruß erwiderte!  
Der's her Endzeit. Es war auf dem Eisen  
nicht mehr, wie es früher war. Früher,  
als noch der Pferdeshof am Giebel hing  
und die noch der Ähre zu recht war, was er  
tat stand er vor der Futterkrippe und kratzte  
den Pferdeshof heraus, gegen den jetzt doch  
wohl niemand mehr Widerstand erheben  
konnte, seit da man sich im großen Saal und  
auf die Vergangenheit bekam. Wie liebte  
sich die ungeliebte, harte Hand über die  
veralteten Knochen. Und diese Hand ätzte  
ein wenig, aber sie war treulich und lieb, als sie  
den Naech hoch oben in den Giebel schickte  
und das Weichseln unerträglich Volkstums  
wieder an seinen Platz kam. „Zei mir nicht  
bist im Grab, Weib“, murmelte die schmalen  
Ähren, „es muß halt so sein; denn ich kann  
ja nicht anders“. Es muß wieder  
werden auf unfremd Gott — und als dann der  
Bauer wieder unten an der Futterkrippe, da  
hätten ihm beinahe doch noch die Ähren ver-  
lassen. Als habe der Hammer sie locker  
geklopft. Er, der das ganze Jahr über, jede  
Wochenzeit, die er dem nachgerufen hatte,  
der ihm seine Einlage hatte nehmen wollen. „Nicht  
über wirst du armenlicher Boden nicht meine  
Dochter zu deinem Weibe bekommen, bis der  
Pferdehofs wieder an seinem Platz hängt —

und das wird niemals sein — niemals, da  
zu.“  
Und jetzt, jetzt hina der Schädel doch wieder  
er, und er selbst, er, der Bauer, hatte ihn  
ebenfalls wieder hinaufgehoben. Und die  
Stunde, die nun aus der Dunkelheit in die  
Helligkeit überleitete und die ersten Ähren er  
atmen ließ, war wohl die schönste, die der  
Gemeinschaft Mann in seinem Leben durch-  
schritten hatte. Aber er kam sie durch bis  
zum Eisen. Und dieser Eisen, das war die  
Gemeinschaft mit dem Grob-Holzfrost vom Eisen  
und niemals sein Wort adacht hatte. Und  
in Wort war's gemeint, das keine Einlage  
kostete. Ein Wort wie ein Eid!  
Da lächelte der Bauer wieder ganz am still,  
als hätte die Ähre über der Kopf kam, da nahm  
es sie bei der Hand und sprach mit heimlich-  
vollender Stimme, ob sie denn noch würde,  
was er dem Dieter nachgerufen habe — da-  
mals in seiner Zeit. Und als das Madel er-  
zählend bestrafte, da wies der Bauer aus, daß  
hinauf, auf die Höhe der Strohen des Weich-  
seln und meinte, hoffentlich wisse nun der  
Dieter ohne jedes weitere Wort, was die Worte  
gefallen habe, wenn er wieder vorüber treibe  
und nach dem Feind eines gewissen Ge-  
heimnisses. Er war vor dem Eisenhofener  
auf und da nach, was laue, laue nie mehr  
gehen war der Eisenhofener bekam einen  
Ausschlag, der den Dieter hätte eifersüchtig machen  
sollen. Und als dann in später Stunde der  
Bauer hin und mit seinem Weib nach der Ähre  
ankam, bekam man, da meinte die Weich-  
seln, der Bauer lebe heute noch viel wider-  
wärtiger und schöner aus wie ein heimlicher  
König; er sitze neben seiner Ähre und unter  
ihnen allen wie ein wirtlicher Vater!

Der Gebenitag  
23. Januar 1936

Bor 14 Jahren (1922): Der Dirigent Arthur  
Nitzsch starb in Leipzig (geb. 12. 10. 1855  
in Ungarn).  
Bor 65 Jahren (1871): Beginn der Verhand-  
lungen über die Kapitulation von Paris  
mit Jules Favre.  
Bor 96 Jahren (1840): Der Physiker Ernst  
Rabe in Gießen geboren (gest. 14. 1. 1905  
in Jena).

Heiligen Spielen zu beobachten, sei es um  
irgendeiner Anleihe willen.  
Ebenfalls bringt der so schätzbare erarbeitete  
Monat durch zerstreute Gemüter, laue Schlag-  
kräften von den dunklen Stämmen aus und  
gelbe Streifen dazwischen auf die nun  
abgewandte, abgewandte Schweißfläche werfend —  
gerade nicht genug, um zu erkennen, was dort  
brunnen und nicht. Die Gedanken hielten plötzlich  
für die Hand an einer der Abgrenzungen. Die  
sich dort nicht ein kleiner, dreiwärtiger Schatt  
ausfallend von den Schweißstrahlen ab? Der  
Ipsive Kopf Meines, der dort am Aus-  
gang der Höhle ein ein Weibchen führt, ob  
die Luft auch rein ist?  
Ja, er ist's, denn bald erwidert auch der ganze  
Körper auf der Oberfläche, schüttelt den Staub,  
sogar nicht „von den Füßen“, wohl aber aus  
dem hinteren Hals, das noch einmal vorwärts  
nach allen Seiten und schüttelt dann gemacht  
von unten. Witzig! Nicht! Die sich von dem  
und knien hoch und läßt auf einer Baumrinne  
trotz die niedere Gehalt, denn schon mancher  
Schuh ist im trügerischen Schein des Mond-  
lichtes über das Ziel hinweg gegangen. Im  
Anlage knist der rote Haube leicht in den  
Schnee.  
Diesmal war die Rechnung richtig — im all-  
gemeinen ist ja der Jäger an manchen ver-  
schiedenem Gang gewöhnt. Gerade die alten Herren  
von Meinesens Spitze liebt es nicht, bei solchen  
Wetter und Umständen, sondern ziehen es vor,  
in dem von Meinesens Wirtshaus mit Rauch und  
Wassers ausgefüllten „Keller“ der feste Maie-  
partus den Tag in süßem Alkohol zu ver-  
bringen, bis Liebe oder Dünkel sie wieder an  
die Oberfläche treibt. Sie finden sie dort unter  
den Ähren eine glückliche Schöne, die sich von den  
Anstrengungen der vergangenen Nacht, da sie  
über Berg und Tal gejagt wurde, erst einmal  
gründlich ausruhen will.  
Bedachtig steigt die die Leiter hinauf und geht  
zu meiner Seite, es ist ein kleiner Hase, denn  
im Sommer schon manches Mal benehme,  
den ich aber nicht in seinem liebsten Winterpelz  
mein eigen nennen wollte. Diebevoll treide ich  
dem Alten über den prächtigen, filigranen  
Balg, lege ihn auf die andere Seite und halte  
ihm eine Hand entgegen.  
Ein Gesicht des Bedauerns beschleicht mich  
bei dem Gedanken, daß ich nun meinem alten  
Bekanntan auf meinen einarmigen Gängen nicht  
mehr begegnen würde. „Das ist kein rechter  
Weidmann, der bedauert vor jeder Sand-  
schleife steht und man nicht meinet! Ich will  
hier draußen meinen eigenen Empfindungen  
nachleben.“  
Ein Fuchsjäger.

Meinesens Winterzeit

Ein Bild aus dem winterlichen Tierleben

Wenn im Januar und Februar Frost  
und Schnee in Wald und Feld alles in eilige  
Festeln schlagen, wenn die Tiere des Waldes in  
harter Winternot oft nur mühsam das Leben  
erhalten, dann ist — merkwürdiger Weise — für  
Meinesens Buch die „hohe Zeit“ gekommen. Im  
Herzen des roten Wälders, des Trüdes und  
Schlags des deutschen Waldes, steht sich die  
Nacht, er, der das ganze Jahr über, jede  
Wochenzeit, die er dem nachgerufen hatte,  
festhalten lieh, allein seine Wege geht, folgt  
jetzt, „erwidert ihren Spuren“.  
„Du zu zweien und dreien „Schützen“ dann  
die roten Gezellen, das Herz von Schindlitz ge-  
schwollt, auf der Spur einer liebebedürftigen  
Nacht, die sie festschneidet hier, durch den  
stillen Fort, über Berg und Tal, bis sie den  
Gegenstand ihres Sehens gefunden haben.  
Bergauf, bergunter, hinüber, herüber geht die  
Nacht in totem Viebespiel, so daß die schlaf-  
enden Vögel mit den langen, blühenden Flügeln  
unruhe: wirbeln, und von dem aufstei-  
genden Schnee fast verdeckt werden. Keck  
jetzt der alte, stark Müde den jüngeren Ge-  
zellen das ihm liegende Weib mit dem weichen  
wenn sie ihm oder seiner Außermitteln allzu  
nahe an den Berg rücken, denn die braunen  
Nacht, die sie festschneidet hier, durch den  
natürlichen Ausse, der Juchtwahl. In  
der nächsten Nächstendigung verwindet sich  
die der Ähre mit seiner Ausfertigung, während  
die anderen, den Ernst der Lage erkennen, das  
Wald räumen.  
Durch den stillen Wald schleich die Abend-  
dämmerung langsam, leise, kaum merklich.  
Graumelkes Fliegenzwiesel fällt fast von  
düsteren Himmel hernieder. Zur Burg Maie-  
partus schreie ich hinauf, die dort oben an

Stange inmitten des dunklen Nistensbestandes  
liegt. Eine alte Behauung für Meinesens  
und Meinesens Wirtshaus, den Tag, seit langer  
Zeit, wie die Hügel der aus dem Innern her-  
ausgehenden Erde vor den Einwohnern  
zeigen! Zuweilen haufen die beiden darinnen  
friedlich nebeneinander. Deller aber nicht Jant  
und Streit, namentlich wenn es sich um das  
Gingicht der Hinderfüße handelt. Dann gibt  
Sindbart vor sich wieder gewöhnlich als der  
Allgäuslich Schöndner nach und nicht sich  
eine andere Wohnung, wo er vor den freien  
Bestimmungen des Hinderfußes sicher ist und  
seine Ruhe hat.  
Im lockeren Schnee komme ich lautlos an  
den Berg heran. Nicht weit von ihm steht ein  
alte, vierbüchtlährige Eiche mit weit aus-  
fallendem, frohgemutem Geäst. Sie dürfte sie mit  
aus Jahrzehnten aus vergangenen Zeiten her  
bleiben, wenn der umliegende Baumbestand  
der Art zum Delfer sei. Schließlich steigt ich die  
Felskante der Leiter empor und mache es mir  
nachdem das Gesehr erledigt ist, droben an  
den Brettern des Eises bequem. Einzelne  
Schneeblößen riefen leise durch das lichte  
Kronenbald über mir hernieder, während die  
größere Menge vom birsten Gezeira der Nist-  
Münste auf Münste verrinnt. Das trübe  
Graz verandert sich mäßig in Dunkelheit.  
Einige Stücken Notwendigkeiten sind mir vor-  
über. Sie ahnen nichts von ihres „Reibes“  
Nähe. Gelappt können die Augen an den  
Nichtunterstützen des Baues, die sich als bunte  
Punkte noch immer etwas von der Schnee-  
decke abheben. Ich fenne ihre Lage ganz ge-  
nau, denn oft habe ich hier oben gelesen, sei  
es, um junge Fuchse oder Dähle bei ihren Vor-

Der Koffer des Herrn Haberling

Roman von Offrid von Hanstein

11. Fortsetzung.

Nun sagte er:  
„Der Doktor, das ist in der Tat eine ganz  
amerikanische gute Nachricht.“  
Gennaro horchte ihn an.  
„Eine gute Nachricht, das ich beschlossen wor-  
den bin.“  
„Eine ganz vortreffliche Nachricht. Mein, ich  
will wieder überglücklich sein, wenn ich  
überwiegend schnell an ihrer Verfügung. Wo-  
möglichsten ist der Verkauf nicht, aber — Dr.  
Gennaro, Sie hätten zu gar keiner besseren  
Stunde kommen können als jetzt. Einen  
Wunderfall!“  
Er ließ nur Vorsichtsmittel und viel hinaus:  
„Sofort Verbindung mit Gehelmarit Mar-  
tinius. Sie aufzubreuen, wo er auch ist. Soll  
lo schnell als möglich zu mir kommen. Es  
wird ein Senor Victorio Gennaro aus Ma-  
drid ist bei mir und will uns beiden eine  
wundervolle Sache erzählen.“  
Nach immer mußte Gennaro nicht, was er  
sagen wollte. Schiller hob ihm Marzias hin.  
Nehmen Sie Platz und lassen Sie auf:  
Date wird es noch interessant.“

„Meine Herren, jede Sekunde ist kostbar  
und wir wollen uns weder mit Höflichkeit-  
spielen noch mit der Verzögerung. Bitte  
den Herr vorläufiger Nummer Zuhörer, Herr Ge-  
helmarit. Sie werden allmählich schon ver-  
stehen, warum ich so vorangetrieben, wie leit  
einer Woche nicht, wenn mich auch Herr Dr.  
Gennaro für verrückt hält.“  
Er wechselte leicht wieder zur spanischen  
Sprache hinüber.  
„Hören Sie Gennaros, daß Sie wirtlich  
Senor Victorio Gennaro, der Erfinder jener  
Patentverfahren sind?“  
„Der ist mein neuer Paß.“  
„Zehr schon, nicht aber nicht viel, denn einen  
Paß hat ja auch der andere Senor Gennaro  
gehabt. Kennen Sie irgend jemanden in Ber-  
lin, der Sie einwandfrei kontaktieren kann?“  
„Der spanische Gesandte, der mich ja schon zu  
Ihren empfangen hat, kennt mich persönlich.“  
„Schiller rannte zur Tür.“  
„Schnell Verbindung mit der spanischen Ge-  
sandtschaft. Den Herrn Gesandten persönlich.“  
Gennaro war etwas betrübter, als er sah,  
wie Schiller zu arbeiten begann. Das Tele-  
phon klang.

Jönen komme? Vielen Dank. In zehn Mi-  
nuten sind wir bei Jönen.“  
Er sprang auf.  
„Der Gehelmarit, wartet Ihr Auto?“  
„Dann bitte, kommen Sie beide sofort mit  
Ihr Gehelmarit.“  
„Wollen Sie mir nicht erklären?“  
„Keine Zeit. Wir alle gefasch. Widen  
Sie sich ein. Sie sitzen in einer Kinovor-  
stellung. Lassen Sie auf, der Film wird in-  
teressant.“  
Abermals kannte Martinus den Doktor  
nur schon, daß er begriff, daß dieser  
eine ganz bestimmte Spur verfolgte.  
Der Gesandte war sofort zu sprechen. Aller-  
dings war der Gehelmarit wieder zum stummen  
und die Sprache nichtverwendenden Zuhörer  
verdammt.  
„Da sind Sie ja, lieber Senor Gennaro aus  
Madrid.“  
„Sie wissen auch von dem Patent?“  
„Selbstverständlich! Sie meinen, das Ver-  
fahren zur Holzkonserverierung, Praktisch! Ein  
internationaler Gannar soll es sich gehalten  
haben. Ich las allerdings in Berliner Zeitun-  
gen und habe das Gennaro berichtet. Hoffent-  
lich gelang es Jönen, Herr Kriminalrat.“  
„Wollen das bitte hoffen. Verbindlichen  
Danks.“  
„Schnell bitte Schiller, die beiden wieder die  
Treppe hinunter, und rief dem Chauffeur zu:  
„Polizeipräsidium, Alexanderplatz.“  
Wieder verließ der Gehelmarit an fragen,  
und Schiller mit.  
„Die Fahrt dauert etwas länger, also kann  
ich Ihnen ein paar Worte sagen. Dies ist Dr.  
Gennaro, der rechtmäßige Besitzer und Erfin-  
der des Patentverfahrens.“ Ein Schwindelei,  
den wir jetzt finden wollen, das es ihm mit  
seinem Paß gebühren. Der Schwindelei hat in  
Berlin mit Jönen verhandelt, und wenn wir  
sich Glück haben, werden wir vielleicht eine  
große Heberziehung erleben.“  
Jetzt mußte wieder der Spanier stumm

Nass-Halt  
NIVEA  
CREME  
gegen spröde Haut

Zuhörer sein, und der Gehelmarit war eige-  
ntlich enttäuscht.  
„Das ist allerdings sehr bedauerlich, aber —  
ich denke —  
„Sie denken natürlich schon wieder, der alte  
Schiller ist ein Gefel, der sich mit einer Sache  
beschäftigt, die Sie gar nicht so sehr angeht.  
Warum Sie ab, die Kinovorstellung geht wei-  
ter.“  
Sie waren im Polizeipräsidium und standen  
vor dem Kommissar Böhner.  
„Da bin ich, lieber Kollene. Hier — der  
Derr ist Senor Gennaro aus Madrid, dem alles  
Mögliche geflossen wurde. Jetzt seien Sie  
erleichtlich und führen Sie uns alle sofort in den  
Gan mit den Verzeihlichkeiten. Ich habe un-  
geheures Interesse für den Buchstaben S. Ge-  
naro Sie mal, kennen Sie Gaminondas Saka-  
dotes?“  
„Habe mir von ihm gehört.“  
„Nö. Dann werden Sie ihn kennen. Ich  
bin Böhner, recht nach, es ist ein...“  
„Kopfschütteln hat Gaminondas Böhner, dem  
Kriminalrat den Namen und sich den betref-  
fenden Band hervorbringen. Sehr schnell hätte  
Schiller die ziemlich umfangreiche Akte Saka-  
dotes, die hier ebenfalls wie in Istanbul vorhan-  
den, aufgeben.“  
„Senor Gennaro, ist das der Mann, der  
Ihren Ihre Patente geflossen hat?“  
Der Spanier hatte auf die verschiedenen  
Photografien, die den internationalen Pa-  
tentverleitet Gaminondas Saka-dotes in den  
verschiedenen Stellungen und Verkleidungen  
zeigte. Er schüttelte den Kopf voller Verwun-  
derung.  
„Das ist der Mann, ich erkenne ihn ganz  
genau.“  
„Dann ist es ent.“  
Schiller blätterte weiter.  
„Kennen Sie auch diesen hier?“  
„Ich weiß nicht genau. Dieser Mann hatte  
einmal einen, der gleichfalls seinen Namen  
dauerte. Es wäre möglich, daß es dieser  
wäre.“  
„Danke Herr. Kollene Böhner, ich muß diese  
beiden Männer bis morgen früh ausfragen,



Ein Mann verstimmt am der Mackenzimmung

Aus dem Leben eines Rarcolloboten / Ein Dasein in ewiger Einamkeit

Anton Schindl hat unter dem Titel: 'Die 10 Kleineren, Bekannteren und Bekannteren...' ein Buch...

Der Ostinio Jim hatte mit seinen scharfen und ungeschwungenen Ziergelen...

Ah, so, machte das Weib von Jim, Emma...

Nur Amundsen, der auf dem Rückmarsch von Fort Herbert...

Vor einer Stunde hatte die Schiltenkammer des Bergbauwerks überflutet...

Amundsen hatte sich vom Schilten erhoben, worauf das Hundegestirn...

Es war unglücklich ein Mann kam, ein einzelner Mann...

Darrell darauf, mit einem Munde voll Rauchs, gering und einfach...

Amundsen fauchte im Gefasch immer mehr, denn Darrell schien nicht das geringste Gefühl...

oder noch besser. Sie haben die Witte, um zum Patentamt...

'Grober Diebstahl und gleichzeitig ganz neue Spur im Falle Haberling...

Sie hatten Glück. Trotz der späten Stunde war auch der Patentamt...

'Nur eine ganz kurze Frage, verzeiht Herr Doktor...

'Immer schüttelte den Kopf.

'Das ist ja höchst seltsame Bilder. Jedem mal lebte er anders aus...

'Aber warum denn?

'Ja, sehen Sie, verzeiht Herr Dr. Zwinger, dies ist nämlich ein Blatt aus dem Verordnungsblatt...

'Das ist ja - nein - ich glaube, ich kann beschreiben das es dieser Mann war...

'Schüler lachte.

'Ja, verzeiht, das ist ja eben das trutzige an der ganzen Beschwärze...

ihn, den Rindern und Rurkoffen, so schnell diesem Mann entgegenzogen.

'Ich bin Amundsen, komme von Fort Herbert und will hinauf an die Herrgötzel...

'Eine große Nordweststurm hatte sich erhoben und warf eine Wolke von Schnee über die beiden...

'Der Postbote erriet aus dem Bild des Posters die Ursache.

'Amundsen ließ das Bett aufschlagen, da der Schnee immer voller und dicker kam...

'Im Jelle bot Amundsen Darrell Tabak für die Pfeife an...

'Der Mann, der es rauchte, er war ihm etwas eigenartig...

'Während seines Münchener Aufenthalts wurde der Maler Wilhelm Reib...

'Aber der ihm gegenüber, sprach: 'Ich bin Schotte, Gutes, altes Holz...

'Amundsen lachte: 'Haben Sie eine Frau?' Darrell darauf, mit einem Munde voll Rauchs...

'Amundsen fauchte im Gefasch immer mehr, denn Darrell schien nicht das geringste Gefühl...

semstlich veranlagte Menschen, sonst könnten sie nicht darauf in allen Sätteln...

'Der Kriminalrat, ich habe ja sehr viel von Ihnen gehört, aber das ist sofort im ersten Augenblick...

'Durdans nicht. Das ist nur eine von den Lebensumstände...

'Der Geheimrat forschte auf: 'Und mit welcher Sache?'

'Warum nicht? Herr Patentamt, noch eine Frage. Haben Sie jemals den Diener oder Gehilfen...

'Einmal, der Senior ließ sich von ihm die Papiere und Akten nachtragen.

'War es dieser Herr?

'Ja, glaube ja.

'Dann essen Sie in Ruhe Ihr Abendbrot weiter und verzehren die Strümpfe...

'Schüler lächelte lächelnd zu ihm: 'Ich werde mich freuen, wenn Sie den betreffenden Herren oder wenigstens einem von ihnen persönlich gegenüberstellen möchte.'

'Unter am Unto sagte Schüler: 'So, Herr Geheimrat, jetzt lassen Sie sich nach Hause und, wenn Sie nett sein wollen,...

Kraft für die Hoffschritten zu haben, die tagtäglich bedrohen konnten.

Im kalten, eiskalten Amundsen des Jahres 1900, beglänzt vom Sturm...

Von da es ging jedes halbe Jahr ein Brief an den Postboten...

'Der Mann, der es rauchte, er war ihm etwas eigenartig...

'Es lautete damals ein Begrüßung über den Stein- und Eisbarrieren...

'Darrell, versteht und eifrig, wird vielleicht aus den rielenshorien...

Während seines Münchener Aufenthalts wurde der Maler Wilhelm Reib...

'Aber der ihm gegenüber, sprach: 'Ich bin Schotte, Gutes, altes Holz...

'Amundsen lachte: 'Haben Sie eine Frau?' Darrell darauf, mit einem Munde voll Rauchs...

'Amundsen fauchte im Gefasch immer mehr, denn Darrell schien nicht das geringste Gefühl...

semstlich veranlagte Menschen, sonst könnten sie nicht darauf in allen Sätteln...

'Der Kriminalrat, ich habe ja sehr viel von Ihnen gehört, aber das ist sofort im ersten Augenblick...

'Durdans nicht. Das ist nur eine von den Lebensumstände...

'Der Geheimrat forschte auf: 'Und mit welcher Sache?'

'Warum nicht? Herr Patentamt, noch eine Frage. Haben Sie jemals den Diener oder Gehilfen...

'Einmal, der Senior ließ sich von ihm die Papiere und Akten nachtragen.

'War es dieser Herr?

'Ja, glaube ja.

'Dann essen Sie in Ruhe Ihr Abendbrot weiter und verzehren die Strümpfe...

'Schüler lächelte lächelnd zu ihm: 'Ich werde mich freuen, wenn Sie den betreffenden Herren oder wenigstens einem von ihnen persönlich gegenüberstellen möchte.'

'Unter am Unto sagte Schüler: 'So, Herr Geheimrat, jetzt lassen Sie sich nach Hause und, wenn Sie nett sein wollen,...

Der Pfefferkresser von Hobbad

Geimliche Tiere vor 10 Millionen Jahre, Von Dr. G. von Henslin

Wie das hat die Neusee: Hobbad hat früher in Neusee gelebt...

Wie das hat die Neusee: Hobbad hat früher in Neusee gelebt, das gute alte Hobbad...

Von der Nähe von Hobbad im mittleren Geiselst, hat man zwar schon immer zahlreich...

Wie das hat die Neusee: Hobbad hat früher in Neusee gelebt...

'Der Mann, der es rauchte, er war ihm etwas eigenartig...

'Es lautete damals ein Begrüßung über den Stein- und Eisbarrieren...

'Darrell, versteht und eifrig, wird vielleicht aus den rielenshorien...

Während seines Münchener Aufenthalts wurde der Maler Wilhelm Reib...

'Aber der ihm gegenüber, sprach: 'Ich bin Schotte, Gutes, altes Holz...

'Amundsen lachte: 'Haben Sie eine Frau?' Darrell darauf, mit einem Munde voll Rauchs...

'Amundsen fauchte im Gefasch immer mehr, denn Darrell schien nicht das geringste Gefühl...

semstlich veranlagte Menschen, sonst könnten sie nicht darauf in allen Sätteln...

'Der Kriminalrat, ich habe ja sehr viel von Ihnen gehört, aber das ist sofort im ersten Augenblick...

'Durdans nicht. Das ist nur eine von den Lebensumstände...

'Der Geheimrat forschte auf: 'Und mit welcher Sache?'

'Warum nicht? Herr Patentamt, noch eine Frage. Haben Sie jemals den Diener oder Gehilfen...

'Einmal, der Senior ließ sich von ihm die Papiere und Akten nachtragen.

'War es dieser Herr?

'Ja, glaube ja.

'Dann essen Sie in Ruhe Ihr Abendbrot weiter und verzehren die Strümpfe...

'Schüler lächelte lächelnd zu ihm: 'Ich werde mich freuen, wenn Sie den betreffenden Herren oder wenigstens einem von ihnen persönlich gegenüberstellen möchte.'

'Unter am Unto sagte Schüler: 'So, Herr Geheimrat, jetzt lassen Sie sich nach Hause und, wenn Sie nett sein wollen,...

semstlich veranlagte Menschen, sonst könnten sie nicht darauf in allen Sätteln...

'Der Kriminalrat, ich habe ja sehr viel von Ihnen gehört, aber das ist sofort im ersten Augenblick...

'Durdans nicht. Das ist nur eine von den Lebensumstände...

'Der Geheimrat forschte auf: 'Und mit welcher Sache?'

'Warum nicht? Herr Patentamt, noch eine Frage. Haben Sie jemals den Diener oder Gehilfen...

'Einmal, der Senior ließ sich von ihm die Papiere und Akten nachtragen.

'War es dieser Herr?

'Ja, glaube ja.